

(19)



(11)

**EP 2 829 197 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**26.10.2016 Patentblatt 2016/43**

(51) Int Cl.:  
**A47B 13/10<sup>(2006.01)</sup> A47B 87/00<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **13198367.8**

(22) Anmeldetag: **19.12.2013**

**(54) Tischmöbel und Bausatz zum Erzeugen einer Anordnung von Möbelstücken**

Table and kit for creating an assembly of items of furniture

Table et jeu de pièces détachées pour la création d'un agencement de mobilier

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **25.07.2013 US 201361858378 P**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**28.01.2015 Patentblatt 2015/05**

(73) Patentinhaber: **VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG 97941 Tauberbischofsheim (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Stubbs, David Bogart, GA 30622 (US)**

- **Pidwell, Jonathan 97941 Tauberbischofsheim (DE)**
- **Lippert, Gerhard 97953 Königheim (DE)**
- **Weber, Reinhard 32425 Minden (DE)**

(74) Vertreter: **Prüfer & Partner mbB Patentanwälte · Rechtsanwälte Sohnckestraße 12 81479 München (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**DE-U1- 9 315 133 DE-U1-202005 003 901**  
**DE-U1-202008 012 782 GB-A- 2 478 905**

**EP 2 829 197 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

### GEBIET DER ERFINDUNG

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Bausatz zum Erzeugen einer Anordnung von Möbelstücken.

### TECHNISCHER HINTERGRUND

**[0002]** Tischmöbel gibt es in zahlreichen Ausführungsformen in unterschiedlichen Designs und in unterschiedlichen Größen. Tischplatten von Tischmöbeln haben in Draufsicht zum Beispiel ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten, welche jeweils das erste Kantenpaar miteinander verbinden. Dabei gibt es auf dem Markt beispielsweise auch Tischmöbel mit Tischplatten, bei denen zumindest ein Teil der Kanten eine konkave oder konvexe Krümmung aufweist. Je nach Ausführung insbesondere der Tischplatten ist es zum Teil schwierig, wenn nicht gar unmöglich, solche Tischmöbel mit gleichen Tischmöbeln, anderen Tischmöbeln oder anderen Möbelstücken in ansprechender und praktischer Weise zu einer Anordnung von Möbelstücken zusammenzustellen.

**[0003]** Die DE 93 15 133 U1 offenbart verschiedene Tischplattelemente für Bürotische, die in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten, welche jeweils das erste Kantenpaar miteinander verbinden, aufweisen, wobei die eine Kante des ersten Kantenpaares eine konvexe Krümmung aufweist und die andere Kante des ersten Kantenpaares eine konkave Krümmung aufweist, und die konvexe Krümmung der einen Kante und die konkave Krümmung der anderen Kante des ersten Kantenpaares einen gleich großen Krümmungsradius aufweisen. Bei einem Teil der Tischplattelemente hat zudem die eine Kante des zweiten Kantenpaares eine größere Länge als die andere Kante des zweiten Kantenpaares. Dabei sind ein erstes Tischplattelement, bei dem die eine Kante des zweiten Kantenpaares eine konvexe Krümmung aufweist, und ein zweites Tischplattelement, bei dem die eine Kante des zweiten Kantenpaares eine konkave Krümmung aufweist, offenbart, wobei die konvexen/konkaven Krümmungen der einen Kanten der zweiten Kantenpaare der beiden Tischplattelemente einen gleich großen Krümmungsradius aufweisen.

### ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG

**[0004]** Es ist die Aufgabe der Erfindung, einen Bausatz zum Erzeugen einer Anordnung von Möbelstücken zu schaffen, um auf einfache Weise unterschiedliche Arbeitsplätze bzw. Arbeitsplatzanordnungen bereitstellen zu können.

**[0005]** Diese Aufgabe wird gelöst durch einen Bausatz zum Erzeugen einer Anordnung von Möbelstücken mit

den Merkmalen des Anspruches 1.

**[0006]** Mit diesem Bausatz können auf einfache und zugleich variable Weise Anordnungen von Möbelstücken zusammengestellt werden, um zum Beispiel unterschiedliche Arbeitsplätze / Arbeitsplatzanordnungen für eine oder mehrere Personen zu schaffen. Die konvex und konkav gekrümmten Kanten der Tischplatten können aufgrund des gleich gewählten Krümmungsradius im Wesentlichen ohne Freiräume dazwischen zusammengestellt werden, sodass sich ein im Wesentlichen geschlossener Arbeitsbereich innerhalb der Anordnung über mehrere Möbelstücke hinweg ergeben kann.

**[0007]** Das Tischmöbel für den Bausatz der Erfindung weist eine Tischplatte und ein die Tischplatte tragendes Tischgestell auf, wobei die Tischplatte in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten, welche jeweils das erste Kantenpaar miteinander verbinden, aufweist. Dabei weist die eine Kante des ersten Kantenpaares eine konvexe Krümmung auf und weist die andere Kante des ersten Kantenpaares eine konkave Krümmung auf. Die konvexe Krümmung der einen Kante und die konkave Krümmung der anderen Kante des ersten Kantenpaares weisen einen im Wesentlichen gleich großen, vorbestimmten ersten Krümmungsradius auf, und die eine Kante des zweiten Kantenpaares hat eine größere Länge als die andere Kante des zweiten Kantenpaares.

**[0008]** Ein Tischmöbel mit einer derart konzipierten Tischplatte kann auf vielfältige Weise mit gleichen oder gleichartigen Tischmöbeln und/oder anderen Möbelstücken zusammengestellt werden, um auf einfache Weise unterschiedliche Arbeitsplätze / Arbeitsplatzanordnungen für einen oder mehrere Personen zu schaffen. Die konvex und konkav gekrümmten Kanten der Tischplatte dieser Tischmöbel können aufgrund des gleich gewählten Krümmungsradius im Wesentlichen ohne Freiräume dazwischen zusammengestellt werden, sodass sich eine im Wesentlichen geschlossene Arbeitsfläche über die Tischplatten mehrerer Tischmöbel hinweg ergeben kann. Insbesondere können zwei solche Tischmöbel an ihrem ersten Kantenpaar aneinander gestellt werden, da die beiden einander gegenüber liegenden Kanten des ersten Kantenpaares als konvex/konkav gekrümmtes Kantenpaar mit dem gleichen Krümmungsradius ausgebildet sind.

**[0009]** Das Tischmöbel bietet durch die asymmetrische Formgebung seiner Tischplatte zudem ein form schönes Design, welches von herkömmlichen Tischmöbeln mit häufig symmetrisch konzipierten Tischplatten abweicht.

**[0010]** Der Bausatz der Erfindung kann in besonders vorteilhafter Weise in Schulen und anderen Lehranstalten, Seminarräumen, Besprechungsräumen, Großraumbüros, etc. eingesetzt werden. Es können dort variable und praktische (Tisch-) Möbelanordnungen für ein oder mehrere Personen erzeugt werden.

**[0011]** Zur Konstruktion einer Tischplatte eines sol-

chen Tischmöbels fallen die Mittelpunkte der Krümmungsradien der einen und der anderen Kante des ersten Kantenpaares nicht zusammen, und auch die radialen Mittelachsen ihrer Krümmungen fallen nicht zusammen, weshalb die Kanten des zweiten Kantenpaares unterschiedlich lang sind.

**[0012]** Die Tischplatten der Tischmöbel sind grundsätzlich aus einem beliebigen Material oder einer beliebigen Materialkombination gefertigt. Vorzugsweise können für die Tischplatten Kunststoff-, Holz-, Metall- und Glasmaterialien eingesetzt werden. Die Tischgestelle der Tischmöbel sind grundsätzlich ebenfalls aus einem beliebigen Material oder einer beliebigen Materialkombination gefertigt. Vorzugsweise können für die Tischgestelle Kunststoff-, Holz- und metallische Materialien eingesetzt werden.

**[0013]** Die Begriffe "konvexe Krümmung" bzw. "Konvexität" bezeichnen in diesem Zusammenhang eine Wölbung einer jeweiligen Kante der Tischplatte in Draufsicht auf die Tischplatte nach außen. Die Begriffe "konkave Krümmung" bzw. "Konkavität" bezeichnen in diesem Zusammenhang eine Wölbung einer jeweiligen Kante der Tischplatte in Draufsicht auf die Tischplatte nach innen. Die Kanten des ersten Kantenpaares der Tischplatte weisen jeweils vorzugsweise genau eine konvexe bzw. konkave Krümmung auf. Diese Krümmungen erstrecken sich jeweils vorzugsweise im Wesentlichen über die gesamte Länge der Kanten. Die konvexe / konkave Krümmung einer Kante der Tischplatte hat vorzugsweise einen im Wesentlichen konstanten Krümmungsradius entlang der gesamten Wölbung. Im Fall von optional abgerundeten Ecken zwischen den Kanten des ersten und des zweiten Kantenpaares gehen die konvexe und die konkave Krümmung jeweils vorzugsweise im Wesentlichen tangential, d.h. ohne eine Kante (im mathematischen Sinne ohne eine Unstetigkeit) in die Rundung der jeweiligen Ecke über. Der erste vorbestimmte Krümmungsradius liegt vorzugsweise im Bereich von etwa 80 cm bis etwa 150 cm, besonders bevorzugt beträgt er etwa 110 cm.

**[0014]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist die andere Kante des zweiten Kantenpaares der Tischplatte eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius, eine konkave Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius oder eine im Wesentlichen geradlinige Gestalt auf.

**[0015]** Da alle (konvexen oder konkaven) Krümmungen der Kanten der Tischplatte den gleichen ersten Krümmungsradius aufweisen, können diese Tischplatten variabel und vorzugsweise im Wesentlichen ohne Zwischenräume dazwischen zusammengestellt werden. Ebenso können diese Tischplatten mit anderen (Tisch-)Möbelstücken variabel und vorzugsweise im Wesentlichen ohne Zwischenräume dazwischen zusammengestellt werden, wenn diese ebenfalls eine Kante oder Seite mit einer konvexen oder konkaven Krümmung mit diesem ersten Krümmungsradius haben.

**[0016]** In einer bevorzugten Ausführungsform des

Tischmöbels weist die eine Kante des zweiten Kantenpaares der Tischplatte eine konvexe Krümmung auf und weist die andere Kante des zweiten Kantenpaares der Tischplatte ebenfalls eine konvexe Krümmung oder eine geradlinige Gestalt auf. In einer alternativen bevorzugten Ausführungsform des Tischmöbels weist die eine Kante des zweiten Kantenpaares der Tischplatte eine konkave Krümmung auf und weist die andere Kante des zweiten Kantenpaares der Tischplatte ebenfalls eine konkave Krümmung oder eine geradlinige Gestalt auf.

**[0017]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung überspannt die Tischplatte in Draufsicht ein Kreisringsegment mit einem Öffnungswinkel, der ausgewählt ist aus 30°, 36°, 45°, 60°, 72° und 90°. Erfindungsgemäße Tischmöbel mit diesen Winkelmaßen können besonders einfach in Bogen- oder Kreisform zusammengestellt werden.

**[0018]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist das Tischgestell mehrere Tischbeine auf, von denen wenigstens ein Tischbein in der Draufsicht außerhalb der Tischplatte angeordnet ist. Vorzugsweise weist das Tischgestell insgesamt vier Tischbeine in den Eckbereichen der Tischplatte auf, von denen zwei oder drei (in Draufsicht) außerhalb der Tischplatte angeordnet sind. Aufgrund der in diesem Sinne außerhalb der Tischplatte angeordneten Tischbeine können die Tischmöbel zwecks Aufbewahrung oder Transport platzsparend aufeinander gestapelt werden. Insbesondere kann beim Stapeln mehrerer Tischmöbel die Tischplatte eines unteren Tischmöbels zwischen den Tischbeinen eines oberen Tischmöbels platziert werden, sodass die Tischmöbel ineinander geschachtelt werden können.

**[0019]** In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist das Tischgestell mehrere Tischbeine auf, von denen die Tischbeine im Bereich der einen Kante oder der anderen Kante eines der Kantenpaare der Tischplatte jeweils mit einer Fußrolle ausgestattet sind, und weist die Tischplatte im Bereich der anderen Kante oder der einen Kante des einen Kantenpaares wenigstens eine Hilfsvorrichtung zum Greifen der Tischplatte auf. Bei dieser Konstruktion kann das Tischmöbel im Bereich einer Kante der Tischplatte an der Hilfsvorrichtung gegriffen und leicht angehoben werden, um dann über die Fußrollen im Bereich der gegenüber liegenden Kante einfach verschoben zu werden. Durch diese Maßnahme ist ein Verändern einer Anordnung von mehreren solchen Tischmöbeln auf einfache und bequeme Weise möglich.

**[0020]** In einer anderen Ausgestaltung der Erfindung können wahlweise auch alle Tischbeine des Tischgestells mit Fußrollen ausgestattet sein, um ein einfaches und bequemes Verschieben des Tischmöbels zu ermöglichen.

**[0021]** In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist das Tischgestell als ein höhenverstellbares Tischgestell ausgebildet.

**[0022]** In einer noch weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist die Tischplatte des Tischmöbels, zum Beispiel an ihrer Unterseite und/oder ihrer Oberseite mit wenig-

tens einer elektrischen Anschlussvorrichtung für ein elektronisches Gerät ausgestattet. Zu den elektrischen Anschlussvorrichtungen zählen in diesem Zusammenhang insbesondere Stecker und Steckerleisten für eine Energieversorgung, eine Telefonverbindung, eine Datenverbindung, eine Netzverbindung und dergleichen.

**[0023]** Vorzugsweise sind die Längen aller Kanten der Tischplatten der ersten und zweiten Tischmöbel jeweils zueinander gleich groß, sodass die Tischplatten der ersten und zweiten Tischmöbel - bezogen auf die Positionen ihrer Ecken zwischen den Kanten - im Wesentlichen gleich groß sind.

**[0024]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist der Bausatz (alternativ oder zusätzlich) wenigstens ein drittes Tischmöbel mit einer Tischplatte und einem die Tischplatte tragenden Tischgestell auf, wobei die Tischplatte in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten, welche jeweils das erste Kantenpaar miteinander verbinden, aufweist, wobei die eine Kante des ersten Kantenpaares der Tischplatte des dritten Tischmöbels eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius aufweist, und wobei eine Länge der einen Kante des ersten Kantenpaares der Tischplatte des dritten Tischmöbels wenigstens so groß ist wie das Zweifache einer Länge der anderen Kante des zweiten Kantenpaares der Tischplatte des ersten Tischmöbels oder des zweiten Tischmöbels. Vorzugsweise ist die Länge der einen Kante des ersten Kantenpaares der Tischplatte des dritten Tischmöbels wenigstens so groß ist wie das Zweifache der Länge der einen Kante des zweiten Kantenpaares der Tischplatte des ersten Tischmöbels oder des zweiten Tischmöbels.

**[0025]** Die Tischplatte des dritten Tischmöbels ist (deutlich) größer bemessen als die Tischplatten der ersten und zweiten Tischmöbel, weshalb das dritte Tischmöbel vorzugsweise als Mastertisch, Lehrertisch, Diskussionsleitertisch, etc. in einer Anordnung von Tischmöbeln genutzt werden kann. Aufgrund des übereinstimmenden ersten Krümmungsradius bei den gekrümmten Kanten der Tischplatten der ersten, zweiten und dritten Tischmöbel können diese variabel zu unterschiedlichen Arbeitsplätzen / Arbeitsplatzanordnungen zusammengestellt werden.

**[0026]** Die Tischplatte dieses dritten Tischmöbels weist vorzugsweise wenigstens ein weiteres Merkmal auf, welches ausgewählt ist aus einer anderen Kante des ersten Kantenpaares mit einer im Wesentlichen geradlinigen Gestalt, einer einen Kante des zweiten Kantenpaares mit einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius, einer konkaven Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius oder einer im Wesentlichen geradlinigen Gestalt, und einer anderen Kante des zweiten Kantenpaares mit einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius, einer konkaven Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius oder einer im Wesentlichen geradlinigen Gestalt.

**[0027]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung

sind die Tischbeine des Tischgestells des dritten Tischmöbels mit Fußrollen ausgestattet, um ein einfaches und bequemes Verschieben des dritten Tischmöbels zu ermöglichen.

**[0028]** In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist das Tischgestell des dritten Tischmöbels als ein höhenverstellbares Tischgestell ausgebildet.

**[0029]** In einer noch weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist die Tischplatte des dritten Tischmöbels, zum Beispiel an ihrer Unterseite und/oder ihrer Oberseite mit wenigstens einer elektrischen Anschlussvorrichtung für ein elektronisches Gerät ausgestattet. Zu den elektrischen Anschlussvorrichtungen zählen in diesem Zusammenhang insbesondere Stecker und Steckerleisten für eine Energieversorgung, eine Telefonverbindung, eine Datenverbindung, eine Netzverbindung und dergleichen.

**[0030]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist der Bausatz (alternativ oder zusätzlich) wenigstens ein viertes Tischmöbel mit einer Tischplatte und einem die Tischplatte tragenden Tischgestell auf, wobei die Tischplatte in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten, welche jeweils das erste Kantenpaar miteinander verbinden, aufweist, wobei die Kanten des ersten Kantenpaares der Tischplatte des vierten Tischmöbels jeweils eine Konvexität mit dem ersten Krümmungsradius und eine Konkavität mit dem ersten Krümmungsradius aufweisen, wobei diese Konvexitäten einander gegenüber liegen und diese Konkavitäten einander gegenüber liegen.

**[0031]** Die Tischplatte des vierten Tischmöbels ist größer bemessen als die Tischplatten der ersten und zweiten Tischmöbel und besitzt eine spezielle "Doppelwellenform". Aufgrund des übereinstimmenden ersten Krümmungsradius bei den gekrümmten Kanten der Tischplatten der ersten, zweiten, dritten und vierten Tischmöbel können diese variabel zu unterschiedlichen Arbeitsplätzen / Arbeitsplatzanordnungen zusammengestellt werden.

**[0032]** Die Tischplatte dieses vierten Tischmöbels weist vorzugsweise wenigstens ein weiteres Merkmal auf, welches ausgewählt ist aus einer Länge der Kanten des ersten Kantenpaares im Wesentlichen doppelt so groß wie eine Länge der Kanten des zweiten Kantenpaares, einer einen Kante des zweiten Kantenpaares mit einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius, einer konkaven Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius oder einer im Wesentlichen geradlinigen Gestalt, einer anderen Kante des zweiten Kantenpaares mit einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius, einer konkaven Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius oder einer im Wesentlichen geradlinigen Gestalt, und einer Länge der Kanten des zweiten Kantenpaares im Wesentlichen gleich einer Länge der einen Kante oder der anderen Kanten des zweiten Kantenpaares der Tischplatte des ersten oder zweiten Tischmöbels.

**[0033]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung sind die Tischbeine des Tischgestells des vierten Tischmöbels mit Fußrollen ausgestattet, um ein einfaches und bequemes Verschieben des vierten Tischmöbels zu ermöglichen.

**[0034]** In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist das Tischgestell des vierten Tischmöbels als ein höhenverstellbares Tischgestell ausgebildet.

**[0035]** In einer noch weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist die Tischplatte des vierten Tischmöbels, zum Beispiel an ihrer Unterseite und/oder ihrer Oberseite mit wenigstens einer elektrischen Anschlussvorrichtung für ein elektronisches Gerät ausgestattet. Zu den elektrischen Anschlussvorrichtungen zählen in diesem Zusammenhang insbesondere Stecker und Steckerleisten für eine Energieversorgung, eine Telefonverbindung, eine Datenverbindung, eine Netzverbindung und dergleichen.

**[0036]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung haben die Tischgestelle je nach Bausatz der Tischmöbel, ersten Tischmöbel, zweiten Tischmöbel, dritten Tischmöbel und vierten Tischmöbel alle eine im Wesentlichen gleiche vorbestimmte Höhe.

**[0037]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist der Bausatz (alternativ oder zusätzlich) wenigstens ein Regalmöbel auf mit einem Korpus, der in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Seiten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Seiten, welche jeweils das erste Seitenpaar miteinander verbinden, aufweist, wobei die eine Seite des ersten Seitenpaares eine konkave Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius aufweist.

**[0038]** Aufgrund des übereinstimmenden ersten Krümmungsradius bei den gekrümmten Kanten der Tischmöbel und der gekrümmten Seiten der Regalmöbel können diese variabel zu unterschiedlichen Arbeitsplätzen / Arbeitsplatzanordnungen zusammengestellt werden.

**[0039]** Das Regalmöbel weist wenigstens ein weiteres Merkmal auf, welches ausgewählt ist aus einer einen Seite des ersten Seitenpaares des Korpus mit einer im Wesentlichen geschlossenen Gestalt; einer anderen Seite des ersten Seitenpaares des Korpus mit einer konvexen Krümmung mit einem zweiten Krümmungsradius, der größer ist als der erste Krümmungsradius; Seiten des zweiten Seitenpaares des Korpus mit einer im Wesentlichen geradlinigen Gestalt; wenigstens einer vorzugsweise magnetischen Verbindungsvorrichtung an den Seiten des zweiten Seitenpaares des Korpus; einen mit Fußrollen ausgestatteten Korpus; Griffelementen am Korpus; einen im Wesentlichen radialen Verlauf des zweiten Seitenpaares des Korpus, bezogen auf die Krümmung der einen Seite des ersten Seitenpaares des Korpus; Mittelpunkten der Krümmungen der einen Seite und der anderen Seite des ersten Seitenpaares des Korpus auf einer gemeinsamen Mittelachse, bezogen auf die Krümmungen; einen gleichen Mittelpunkt der Krümmungen der einen Seite und der anderen Seite des ers-

ten Seitenpaares des Korpus; und einer Höhe des Korpus größer oder im Wesentlichen gleich der Höhe der Tischmöbel des Bausatzes.

**[0040]** In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung weist der Bausatz ferner wenigstens ein weiteres Regalmöbel auf mit einem mit einem Korpus, der in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Seiten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Seiten, welche jeweils das erste Seitenpaar miteinander verbinden, aufweist, wobei die Seiten des Korpus alle eine im Wesentlichen geradlinige Gestalt aufweisen. Das weitere Regalmöbel hat mit anderen Worten einen in Draufsicht im Wesentlichen rechteckig ausgestalteten Korpus.

**[0041]** In einer Ausgestaltung der Erfindung weist der Bausatz (alternativ oder zusätzlich) wenigstens ein Sitzmöbel auf mit einem Korpus, der in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Seiten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Seiten, welche jeweils das erste Seitenpaar miteinander verbinden, aufweist, wobei die eine Seite des ersten Seitenpaares eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius aufweist.

**[0042]** Aufgrund des übereinstimmenden ersten Krümmungsradius bei den gekrümmten Kanten der Tischmöbel und der gekrümmten Seiten der Regalmöbel und der Sitzmöbel können diese variabel zu unterschiedlichen Arbeitsplätzen / Arbeitsplatzanordnungen zusammengestellt werden.

**[0043]** Das Sitzmöbel weist zudem wenigstens ein weiteres Merkmal auf, welches ausgewählt ist aus einer anderen Seite des ersten Seitenpaares des Korpus mit einer konkaven Krümmung mit einem dritten Krümmungsradius, der kleiner ist als der erste Krümmungsradius; Seiten des zweiten Seitenpaares des Korpus mit einer im Wesentlichen geradlinigen Gestalt; einem als Polstersitzmöbel ausgestalteten Korpus; einem als Bausatz aus wenigstens zwei Komponenten ausgebildeten Korpus; variabel auswählbaren Höhen des Korpus durch eine Ausbildung als Bausatz; einem im Wesentlichen radialen Verlauf des zweiten Seitenpaares des Korpus, bezogen auf die Krümmung der einen Seite des ersten Seitenpaares; Mittelpunkten der Krümmungen der einen Seite und der anderen Seite des ersten Seitenpaares des Korpus auf einer gemeinsamen Mittelachse, bezogen auf die Krümmungen; einen gleichen Mittelpunkt der Krümmungen der einen Seite und der anderen Seite des ersten Seitenpaares des Korpus; und einer Höhe des Korpus kleiner oder im Wesentlichen gleich der Höhe der Tischmöbel des Bausatzes.

**[0044]** In einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung weist der Bausatz ferner wenigstens ein weiteres Sitzmöbel auf mit einem mit einem Korpus, der in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Seiten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Seiten, welche jeweils das erste Seitenpaar miteinander verbinden, aufweist, wobei die Seiten des Korpus alle eine im Wesentlichen geradlinige Gestalt auf-

weisen. Das weitere Sitzmöbel hat mit anderen Worten einen in Draufsicht im Wesentlichen rechteckig ausgestalteten Korpus.

**[0045]** In einer noch weiteren Ausgestaltung der Erfindung weist der Bausatz (alternativ oder zusätzlich) wenigstens ein fünftes Tischmöbel mit einer Tischplatte und einem die Tischplatte tragenden Tischgestell auf, wobei die Tischplatte in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten, welche jeweils das erste Kantenpaar miteinander verbinden, aufweist, wobei wenigstens eine Kante des ersten Kantenpaares eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius aufweist, und wobei das Tischgestell eine höhenverstellbare Tischsäule aufweist.

**[0046]** Dieses fünfte Tischmöbel weist vorzugsweise wenigstens ein weiteres Merkmal auf, welches ausgewählt ist aus einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius an allen Kanten des ersten und des zweiten Kantenpaares der Tischplatte; einem mit Fußrollen ausgestatteten Tischgestell; einer Konsole an der Unterseite der Tischplatte; wenigstens einer elektrischen Anschlussvorrichtung für ein elektronisches Gerät an der Unterseite und/oder der Oberseite der Tischplatte; und dergleichen.

**[0047]** Die oben genannten bevorzugten Ausgestaltungen der Erfindung können in beliebiger Weise ein- oder mehrfach miteinander kombiniert werden.

#### KURZBESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

**[0048]** Obige sowie weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung werden aus der nachfolgenden Beschreibung bevorzugter, nicht-einschränkender Ausführungsbeispiele anhand der beiliegenden Zeichnungen besser verständlich. Darin zeigen, größtenteils schematisch:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines ersten Tischmöbels und eines zweiten Tischmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

Fig. 2A eine Draufsicht des ersten Tischmöbels von Fig. 1 gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

Fig. 2B eine Unteransicht des ersten Tischmöbels von Fig. 1 gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

Fig. 2C eine Seitenansicht des ersten Tischmöbels von Fig. 1 gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

Fig. 3 eine Prinzipskizze einer ersten beispielhaften Anordnung eines ersten und eines zweiten Tischmöbels der Erfindung;

Fig. 4A

5 Fig. 4B

10 Fig. 5A

Fig. 5B

15

Fig. 6

20

Fig. 7A

25

Fig. 7B

30

Fig. 8A

35

Fig. 8B

Fig. 9A

40

Fig. 9B

45

Fig. 9C

50

Fig. 10

55 Fig. 11A

eine perspektivische Ansicht eines dritten Tischmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine perspektivische Ansicht einer Variante des dritten Tischmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine Unteransicht des dritten Tischmöbels von Fig. 4A oder 4B gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine Seitenansicht des dritten Tischmöbels von Fig. 4A oder 4B gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine Prinzipskizze einer beispielhaften Anordnung einer Variante eines ersten und eines zweiten Tischmöbels der Erfindung;

eine Draufsicht eines vierten Tischmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine perspektivische Ansicht eines vierten Tischmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine perspektivische Ansicht eines fünften Tischmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine Draufsicht des fünften Tischmöbels von Fig. 8A;

eine perspektivische Ansicht eines Regalmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine Draufsicht des Regalmöbels von Fig. 9A gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine Seitenansicht des Regalmöbels von Fig. 9A gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine perspektivische Ansicht eines weiteren Regalmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

eine Draufsicht eines Sitzmöbels gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung;

Fig. 11B eine perspektivische Explosionsdarstellung des Sitzmöbels von Fig. 11 A gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung; und

Fig. 12A bis R Prinzipskizzen von verschiedenen beispielhaften Anordnungen von Möbelstücken gemäß der Erfindung.

#### DETAILLIERTE BESCHREIBUNG BEVORZUGTER AUSFÜHRUNGSBEISPIELE

**[0049]** Bezug nehmend auf Fig. 1 bis 2C werden zunächst ein erstes Tischmöbel 10 und ein zweites Tischmöbel 15 der Erfindung näher erläutert. Die ersten und zweiten Tischmöbel 10, 15 gehören zum Beispiel zu einem Bausatz zum Erzeugen einer Anordnung von Möbelstücken.

**[0050]** Fig. 2A-C zeigen jeweils nur das erste Tischmöbel, das zweite Tischmöbel ist analog konstruiert und deshalb nicht zusätzlich dargestellt.

**[0051]** Das erste Tischmöbel 10 weist eine Tischplatte 20 (zum Beispiel aus Holz und/oder Kunststoff) auf. In der Draufsicht (vgl. Fig. 2A) hat diese Tischplatte 20 ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten 22a, 22b (unten, oben in Fig. 2A) und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten 22c, 22d (links, rechts in Fig. 2A), welche jeweils das erste Kantenpaar 22a, 22b miteinander verbinden. Wie in Fig. 2A dargestellt, weist die eine Kante 22a des ersten Kantenpaares eine konvexe, d.h. nach außen gebogene Krümmung mit einem vorbestimmten ersten Krümmungsradius R1 auf und weist die andere Kante 22b des ersten Kantenpaares eine konkave, d.h. nach innen gebogene Krümmung mit dem gleichen vorbestimmten Krümmungsradius R1 auf.

**[0052]** Die (fiktiven) Konstruktions-Mittelpunkte der beiden Krümmungen der Kanten 22a, 22b des ersten Kantenpaares fallen nicht zusammen und auch die (fiktiven) Mittelachsen der beiden Krümmungen der Kanten 22a, 22b des ersten Kantenpaares fallen nicht zusammen, sodass im Ergebnis die eine Kante 22c (links in Fig. 2A) des zweiten Kantenpaares eine größere Länge als die andere Kante 22d (rechts in Fig. 2A) des zweiten Kantenpaares hat. Es ergibt sich somit insgesamt eine asymmetrische Gestaltung der Tischplatte 20. Neben den funktionellen Vorteilen ergibt sich so auch ein form schönes Design des Tischmöbels.

**[0053]** Wie in Fig. 2A dargestellt, weisen die Kanten 22a, 22b jeweils genau eine Krümmung (Konvexität bzw. Konkavität) auf, welche sich im Wesentlichen über die gesamte Länge der jeweiligen Kante erstreckt. Außerdem gehen diese Krümmungen vorzugsweise tangential, d.h. fließend in die abgerundeten Ecken der Tischplatte 20 über.

**[0054]** In einer bevorzugten Ausführungsform betragen der erste Krümmungsradius R1 etwa 110 cm, die Länge der einen Kante 22a des ersten Kantenpaares

etwa 97 cm, die Länge der anderen Kante 22b des ersten Kantenpaares etwa 67 cm, die Länge der einen Kante 22c des zweiten Kantenpaares etwa 54 cm, die Länge der anderen Kante 22d des zweiten Kantenpaares etwa 39 cm und ein Öffnungswinkel W etwa 36°, ohne dass die Erfindung auf diese Maße beschränkt sein soll.

**[0055]** Wie in Fig. 2B und 2C dargestellt, weist das erste Tischmöbel 10 zudem ein Tischgestell zum Tragen der Tischplatte 20 auf. Dieses Tischgestell weist insbesondere ein Rahmengestell 26, an/auf welchem die Tischplatte 20 befestigt ist, und (hier vier) Tischbeine 27 in den Eckbereichen der Tischplatte 20 auf. Ein Teil der Tischbeine 27 (alternativ auch alle Tischbeine) ist jeweils mit einer Fußrolle 28 ausgestattet.

**[0056]** In diesem Ausführungsbeispiel ist ein Teil der Tischbeine 27 außerhalb der Tischplatte 20 angeordnet (vgl. Draufsicht von Fig. 2A), in diesem Fall insgesamt drei der vier Tischbeine. Durch diese Maßnahme ist es möglich, mehrere dieser Tischmöbel 10 stabil aufeinander zu stapeln. Dabei umgreifen die außen liegenden Tischbeine 27 eines oberen Tischmöbels 10 die Tischplatte 20 eines unteren Tischmöbels 10 und sind die Tischplatten 20 der Tischmöbel quer zur Stapelrichtung etwas zueinander versetzt.

**[0057]** Außerdem sind in diesem Ausführungsbeispiel nur die zwei Tischbeine 27 im Bereich der einen Kante 22c des zweiten Kantenpaares der Tischplatte 20 mit Fußrollen 28 ausgestattet. Im Bereich der anderen Kante 22d des zweiten Kantenpaares sind eine erste Hilfsvorrichtung 24a an der Oberseite der Tischplatte 20 (vgl. Fig. 2A) und eine zweite Hilfsvorrichtung 24b an der Unterseite der Tischplatte 20 (vgl. Fig. 2B) vorgesehen. Bei den Hilfsvorrichtungen 24a, 24b handelt es sich zum Beispiel um farbige und/oder haptische Markierungen. Ein Benutzer kann die Tischplatte 20 an den Hilfsvorrichtungen 24a, 24b greifen und das Tischmöbel 20 so an der anderen Kante 22d des zweiten Kantenpaares anheben und über die Fußrollen 28 an den Tischbeinen 27 an der gegenüber liegenden einen Kante 22c des zweiten Kantenpaares einfach verschieben. Die Tischbeine 27 mit Fußrollen 28 sind dabei insgesamt genauso hoch wie die Tischbeine 27 ohne Fußrollen 28 allein.

**[0058]** Bei dem gezeigten ersten Tischmöbel 10 weisen auch die Kanten 22c, 22d des zweiten Kantenpaares der Tischplatte 20 jeweils eine konvexe Krümmung mit dem gleichen ersten Krümmungsradius R1 auf. Das zweite Tischmöbel 15 unterscheidet sich von diesem ersten Tischmöbel 10 dadurch, dass die beiden Kanten 22c, 22d des zweiten Kantenpaares der Tischplatte 20 jeweils eine konkave Krümmung mit dem gleichen ersten Krümmungsradius R1 aufweisen.

**[0059]** Außerdem sind die einen konvex gekrümmten Kanten 22a des ersten Kantenpaares, die anderen konkav gekrümmten Kanten 22b des ersten Kantenpaares, die einen längeren, konvex bzw. konkav gekrümmten Kanten 22c des zweiten Kantenpaares und die anderen kürzeren, konvex bzw. konkav gekrümmten Kanten 22d des zweiten Kantenpaares beim ersten und zweiten

Tischmöbel 10, 15 jeweils mit den gleichen Längen ausgebildet. Wie beispielhaft in Fig. 3 veranschaulicht, lassen sich daher ein erstes Tischmöbel 10 und ein zweites Tischmöbel 15 vorteilhaft im Wesentlichen spaltfrei zusammensetzen.

**[0060]** Fig. 6 zeigt eine Variante der ersten und zweiten Tischmöbel 30, 35. Bei dieser Variante haben die kürzeren anderen Kanten 22d des zweiten Kantenpaares der Tischplatte 20 jeweils eine im Wesentlichen geradlinige Gestalt. Wie dargestellt, lassen sich auch diese ersten Tischmöbel 30 und zweiten Tischmöbel 35 vorteilhaft im Wesentlichen spaltfrei zusammensetzen.

**[0061]** Ein Bausatz zum Erzeugen einer Anordnung von Möbelstücken enthält vorzugsweise die ersten Tischmöbel 10 und die zweiten Tischmöbel 15 oder deren Varianten 30, 35. Alternativ kann der Bausatz auch nur erste oder zweite Tischmöbel aufweisen.

**[0062]** Wie in Fig. 12A bis D beispielhaft veranschaulicht, können die ersten und zweiten Tischmöbel 10, 15 in verschiedenen bogenförmigen, kreisringförmigen, blockartigen oder wellenförmigen Konfigurationen zusammengestellt werden.

**[0063]** Ferner kann der Bausatz auch ein drittes Tischmöbel 40 enthalten, welches in Fig. 4A, 5A, 5B dargestellt ist und beispielsweise als Haupttisch, Lehrertisch oder dergleichen in einer zusammengestellten Tischkonfiguration dienen kann.

**[0064]** Das dritte Tischmöbel 40 weist eine Tischplatte 42 (zum Beispiel aus Holz und/oder Kunststoff) auf. In der Draufsicht hat diese Tischplatte 42 ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden langen Kanten 43a, 43b (unten, oben in Fig. 5A) und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden kurzen Kanten 43c, 43d (links, rechts in Fig. 5A), welche jeweils das erste Kantenpaar 43a, 43b miteinander verbinden. Wie in Fig. 5A dargestellt, weist die eine Kante 43a des ersten Kantenpaares eine konvexe Krümmung mit dem vorbestimmten ersten Krümmungsradius  $R_1$  (gleicher erster Krümmungsradius  $R_1$  wie bei den ersten und zweiten Tischmöbeln) auf und ist die andere Kante 43b des ersten Kantenpaares geradlinig ausgestaltet.

**[0065]** Die beiden Kanten 43c, 43d des zweiten Kantenpaares der Tischplatte 42 weisen jeweils eine konvexe Krümmung mit dem gleichen ersten Krümmungsradius  $R_1$  auf. Alternativ sind auch konkav gekrümmte oder geradlinige Ausgestaltungen der Kanten 43c, 43d des zweiten Kantenpaares denkbar.

**[0066]** Die Tischplatte 42 dieses dritten Tischmöbels 40 ist deutlich größer dimensioniert als die Tischplatte 20 des ersten oder zweiten Tischmöbels 10, 15. Vorzugsweise ist die Länge der einen, konvex gekrümmten Kante 43a der Tischplatte 42 wenigstens doppelt so groß wie die Länge der längeren einen Kante 22c der Tischplatte 20 des ersten oder zweiten Tischmöbels 10, 15, zumindest aber wenigstens doppelt so groß wie die Länge der kürzeren anderen Kante 22d der Tischplatte 20 des ersten oder zweiten Tischmöbels 10, 15.

**[0067]** In einer bevorzugten Ausführungsform des drit-

ten Tischmöbels 40 betragen der erste Krümmungsradius  $R_1$  etwa 110 cm, die Länge der Kanten 43a, 43b des ersten Kantenpaares etwa 160 cm und die Länge der Kanten 43c, 43d des zweiten Kantenpaares etwa 46 cm, ohne dass die Erfindung auf diese Maße beschränkt sein soll.

**[0068]** Wie in Fig. 5A und B dargestellt, weist auch das dritte Tischmöbel 40 zudem ein Tischgestell zum Tragen der Tischplatte 42 auf. Dieses Tischgestell weist insbesondere ein Rahmengestell 44, auf welchem die Tischplatte 42 aufliegt und befestigt ist, und (hier fünf) Tischbeine 45 auf. Die Tischbeine 45 sind jeweils mit einer Fußrolle 46 ausgestattet. Dabei sind in Draufsicht auf das Tischmöbel 40 vorzugsweise alle Tischbeine 45 innerhalb bzw. unterhalb der Tischplatte 42 angeordnet.

**[0069]** Die Tischgestelle der ersten Tischmöbel 10, der zweiten Tischmöbel 15 und der dritten Tischmöbel 40 haben bevorzugt im Wesentlichen die gleiche Höhe  $H_1$ .

**[0070]** Wie beispielhaft in Fig. 12E bis J veranschaulicht, lassen sich auch diese dritten Tischmöbel 40 zusammen mit den ersten Tischmöbeln 10 und den zweiten Tischmöbeln 15 vorteilhaft in verschiedenen bogenförmigen, runden oder blockartigen, Konfigurationen zusammensetzen.

**[0071]** In einer Variante des dritten Tischmöbels 40', welche in Fig. 4B dargestellt ist, weist die Tischplatte 42 an ihrer Unterseite einen Kabelkanal 48 oder eine Konsole mit verschiedenen elektrischen Anschlüssen und an ihrer Oberseite eine Monitorhalterung 49 auf.

**[0072]** Selbstverständlich sind auch noch zahlreiche weitere Tischkonfigurationen der ersten, zweiten und/oder dritten Tischmöbel 10, 15, 40 denkbar, die in Fig. 12A bis J nicht gezeigt sind, optional auch zusammen mit weiteren gleichartigen oder anderen Möbelstücken.

**[0073]** Der Bausatz kann ferner ein viertes Tischmöbel 50 aufweisen, welches in Fig. 7A und B dargestellt ist.

**[0074]** Das vierte Tischmöbel 50 weist eine Tischplatte 52 auf, welche in Draufsicht (vgl. Fig. 7A) ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden langen Kanten 58a, 58b und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden kurzen Kanten 58c, 58d, welche jeweils das erste Kantenpaar 58a, 58b miteinander verbinden, aufweist. Die Kanten 58a, 58b des ersten Kantenpaares weisen jeweils eine Konvexität mit dem ersten Krümmungsradius  $R_1$  und eine Konkavität mit dem ersten Krümmungsradius  $R_1$  auf, wobei diese Konvexitäten einander gegenüber liegen und diese Konkavitäten einander gegenüber liegen. Die Tischplatte 52 des vierten Tischmöbels 50 ist größer bemessen als die Tischplatten 20 der ersten und zweiten Tischmöbel 10, 15 und besitzt eine spezielle "Doppelwellenform".

**[0075]** Das zweite Kantenpaar 58c, 58d der Tischplatte 52 weist vorzugsweise eine konkav gekrümmte Kante 58c und eine konvex gekrümmte Kante 58d auf, wie in Fig. 7A dargestellt, oder alternativ zwei geradlinige Kanten 58c, 58d.

**[0076]** Die Längen der Kanten 58a, 58b des ersten

Kantenpaares sind im Wesentlichen gleich groß und auch die Längen der Kanten 58c, 58d des zweiten Kantenpaares sind im Wesentlichen gleich groß. Dabei ist die Länge der Kanten 58a, 58b des ersten Kantenpaares beispielsweise im Wesentlichen doppelt so groß wie die Länge der Kanten 58c, 58d des zweiten Kantenpaares. Außerdem ist die Länge der Kanten 58c, 58d des kürzeren zweiten Kantenpaares beispielsweise etwa gleich groß wie die Länge der einen Kante 22c oder die Länge der anderen Kante 22d der Tischplatte 20 des ersten / zweiten Tischmöbels 10, 15.

**[0077]** Das Tischgestell des vierten Tischmöbels 50 weist (hier vier) Tischbeine 54 in den Eckbereichen der Tischplatte 52 auf, welche vorzugsweise jeweils mit einer Fußrolle 56 ausgestattet sind, um ein einfaches und bequemes Verschieben des vierten Tischmöbels 50 zu ermöglichen. Dabei sind in Draufsicht auf das Tischmöbel 50 alle Tischbeine 45 innerhalb bzw. unterhalb der Tischplatte 52 angeordnet oder zwecks platzsparenden Stapelns zum Teil außerhalb der Tischplatte 52 angeordnet. Wahlweise weist das Tischgestell auch ein Rahmengerüst auf, auf dem die Tischplatte 52 befestigt ist, oder sind die Tischbeine 54 direkt an der Tischplatte 52 befestigt.

**[0078]** Obwohl nicht dargestellt, kann auch dieses vierte Tischmöbel 50 mit den ersten Tischmöbeln 10, den zweiten Tischmöbeln 15 und/oder den dritten Tischmöbeln 40 zu verschiedenen Konfigurationen zusammengestellt werden.

**[0079]** Fig. 8A und B zeigen ein fünftes Tischmöbel 60, welches ebenfalls Teil des Bausatzes sein kann.

**[0080]** Das fünfte Tischmöbel 60 weist eine Tischplatte 62 auf, welche in Draufsicht (vgl. Fig. 8B) ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten, welche jeweils das erste Kantenpaar miteinander verbinden, aufweist. Die eine Kante des ersten Kantenpaares (oben in Fig. 8B) weist eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius R1 auf und die andere Kante des ersten Kantenpaares (unten in Fig. 8B) weist eine konkave Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius R1 auf. Die Kanten des ersten Kantenpaares haben im Wesentlichen die gleiche Länge.

**[0081]** Die Kanten des zweiten Kantenpaares weisen jeweils eine Konvexität mit dem ersten Krümmungsradius R1 auf und haben im Wesentlichen die gleiche Länge. Die Kanten des zweiten Kantenpaares können dabei eine kürze Länge oder im Wesentlichen die gleiche Länge wie die Kanten des ersten Kantenpaares haben.

**[0082]** Das Tischgestell des fünften Tischmöbels 60 weist eine Konsole 64 zum Halten der Tischplatte 62 und Aufbewahren von Gegenständen, eine höhenverstellbare Tischsäule 64 und ein Fußgestell 68 mit Fußrollen auf, wie in Fig. 8A dargestellt. Über die höhenverstellbare Tischsäule 66 kann das Tischgestell des fünften Tischmöbels 60 eine zweite Höhe H2 erreichen, welche größer als die erste Höhe H1 der Tischgestelle der ersten, zweiten, dritten und vierten Tischmöbel ist.

**[0083]** Wie beispielhaft in Fig. 12K dargestellt, kann auch dieses fünfte Tischmöbel 60 mit den anderen Tischmöbeln (in Fig. 12K zum Beispiel 10, 15) des Bausatzes zu verschiedenen Tischkonfigurationen zusammengestellt werden.

**[0084]** Neben den oben beschriebenen verschiedenen Tischmöbeln kann der Bausatz auch Regalmöbel enthalten. Fig. 9A bis C zeigen ein Regalmöbel 70 mit einem bogenförmigen Korpus 72, welches ebenfalls mit den oben beschriebenen Tischmöbeln 10, 15, 40, 50 zu verschiedenen Konfigurationen bzw. Arbeitsplatzanordnungen zusammengestellt werden kann.

**[0085]** Wie insbesondere in Fig. 9B erkennbar, hat der Korpus 72 des Regalmöbels 70 in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Seiten 73a, 73b und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Seiten 73c, 73d, welche jeweils das erste Seitenpaar miteinander verbinden.

**[0086]** Die eine Seite 73a des ersten Seitenpaares weist eine konkave Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius R1 auf und ist zum Beispiel im Wesentlichen geschlossen (z.B. Seitenwand, Lochblech, etc.) ausgebildet. Die gegenüber liegende andere Seite 73b des ersten Seitenpaares weist eine konvexe Krümmung mit einem zweiten Krümmungsradius R2, der größer ist als der erste Krümmungsradius R1, auf und ist als Benutzerseite im Wesentlichen offen ausgebildet.

**[0087]** Die Mittelachsen der beiden Krümmungen der Seiten 73a, 73b des ersten Seitenpaares des Korpus 72 liegen auf einer gemeinsamen Mittelachse. Die Seiten 73c, 73d des zweiten Seitenpaares des Korpus 72 haben damit im Wesentlichen die gleiche Länge. In dem Ausführungsbeispiel von Fig. 9A bis C haben die Seiten 73c, 73d des zweiten Seitenpaares eine geradlinige Gestalt.

**[0088]** Aufgrund des übereinstimmenden ersten Krümmungsradius bei den gekrümmten Kanten der Tischmöbel und der gekrümmten Rückseite 73a der Regalmöbel 70 können diese variabel zu unterschiedlichen Arbeitsplatzanordnungen zusammengestellt werden. Das Regalmöbel 70 weist vorzugsweise eine dritte Höhe H3 auf, welche größer ist als die erste Höhe H1 der verschiedenen Tischmöbel, sodass das Regalmöbel 70 zum Beispiel auch als Trennwand bzw. Raumteiler dienen kann.

**[0089]** Der Korpus 72 des Regalmöbels 70 ist an seinem Boden mit mehreren Fußrollen 76 ausgestattet, sodass das Regalmöbel 70 einfach verschoben werden kann.

**[0090]** Wie in den Fig. 9A bis C gezeigt, sind an den Seiten 73c, 73d des kurzen zweiten Seitenpaares magnetische Verbindungselemente 74a, 74b vorgesehen. In der bevorzugten Ausführungsform sind jeweils ein erstes Verbindungselement 74a und ein zweites Verbindungselement 74b mit entgegengesetzter magnetischer Polarität oder als ein Magnetelement und ein Stahlelement an vorbestimmten Positionen an den Seiten 73c, 73d angeordnet. Zwei Regalmöbel 70 können so zusammengeschoben und über die magnetischen Verbindungsele-

mente 74a, 74b lösbar miteinander verbunden werden, um eine stabile Regalkonfiguration zu erhalten, wie sie beispielhaft in Fig. 12L gezeigt ist. Die magnetischen Verbindungselemente 74a, 74b sind dabei bei allen Regalmöbeln 70, auch wenn diese unterschiedliche Höhen H3 haben, jeweils an der gleichen Höhenposition angeordnet.

**[0091]** Ferner sind an der Oberseite des Korpus 72 in der Nähe der Seiten 73c, 73d des zweiten Seitenpaares zwei Griffelemente 75 angebracht. Die Griffelemente 75 verlaufen beispielsweise im Wesentlichen parallel zu den Seiten 73c, 73d des zweiten Seitenpaares. Mit Hilfe dieser Griffelemente 75 kann das Regalmöbel 70 einfacher gegriffen und verschoben werden.

**[0092]** Wie in Fig. 10 dargestellt, kann der Bausatz darüber hinaus auch weitere Regalmöbel 80 aufweisen, die einen im Wesentlichen quaderförmigen (in Draufsicht im Wesentlichen rechteckigen) Korpus mit geradlinigen Seiten des ersten und des zweiten Seitenpaares haben. Im Übrigen entspricht dieses weitere Regalmöbel 80 dem Regalmöbel 70 von Fig. 9A bis C.

**[0093]** Wie beispielhaft in Fig. 12M bis O veranschaulicht, kann auch dieses Regalmöbel 70 mit den oben beschriebenen Tischmöbeln (hier zum Beispiel 40 oder 10) des Bausatzes zu verschiedenen Arbeitsplatzanordnungen zusammengestellt werden.

**[0094]** Schließlich kann der Bausatz auch Sitzmöbel enthalten. Fig. 11 A und B zeigen ein Polstersitzmöbel 90 mit einem bogenförmigen Korpus 92, welches ebenfalls mit den Tischmöbeln und/oder den Regalmöbeln zu verschiedenen Konfigurationen zusammengestellt werden kann.

**[0095]** Das Sitzmöbel 90 weist einen Korpus 92 auf, der in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Seiten 93a, 93b und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Seiten 93c, 93d, welche jeweils das erste Seitenpaar miteinander verbinden, aufweist. Die eine Seite 93a des ersten Seitenpaares weist eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius R1 auf und die andere Seite 93b des ersten Seitenpaares weist eine konkave Krümmung mit einem dritten Krümmungsradius R3, der kleiner ist als der erste Krümmungsradius R1, auf.

**[0096]** Die Mittelachsen der beiden Krümmungen der Seiten 93a, 93b des ersten Seitenpaares des Korpus 92 liegen auf einer gemeinsamen Mittelachse. Die Seiten 93c, 93d des zweiten Seitenpaares des Korpus 92 haben damit im Wesentlichen die gleiche Länge. In dem Ausführungsbeispiel von Fig. 11 A und B haben die Seiten 93c, 93d des zweiten Seitenpaares eine im Wesentlichen geradlinige Gestalt.

**[0097]** Der Korpus 92 des Sitzmöbels 90 ist an seinem Boden mit mehreren Möbelgleitern 98 ausgestattet, so dass ein Fußboden beim Verschieben des Sitzmöbels 90 geschont werden kann.

**[0098]** Wie in Fig. 11 B veranschaulicht, kann auch das Sitzmöbel 90 selbst zweiteilig aus einem Bausatz zusammengesetzt werden. Der Bausatz des Sitzmöbels 90

weist beispielsweise eine kastenförmige Basis 94 und eine kastenförmige Polsterauflage 95 auf, welche über eine Klettverbindung 96 miteinander verbunden werden können. Wenn die Basis 94 und/oder die Polsterauflage 95 in verschiedenen Höhen bereitgestellt werden, können Sitzmöbel 90 mit mehreren unterschiedlichen Gesamthöhen variabel zusammengesetzt werden.

**[0099]** Ähnlich wie bei den Regalmöbeln kann der Bausatz auch weitere Sitzmöbel 91 aufweisen, die einen im Wesentlichen quaderförmigen (in Draufsicht im Wesentlichen rechteckigen) Korpus mit geradlinigen Seiten des ersten und des zweiten Seitenpaares haben. Im Übrigen entspricht dieses weitere Sitzmöbel dem Sitzmöbel 90 von Fig. 11A und B.

**[0100]** Aufgrund des übereinstimmenden ersten Krümmungsradius R1 bei den gekrümmten Kanten der Tischmöbel, den gekrümmten Rückseiten 73a der Regalmöbel 70 und der gekrümmten Seiten 93a der Sitzmöbel 90 können diese variabel zu unterschiedlichen Arbeitsplatzanordnungen zusammengestellt werden. Wie in Fig. 12P bis R veranschaulicht, können diese Sitzmöbel 90 insbesondere ring- oder wellenförmig und ggf. mit den Regalmöbeln 70 zusammengestellt werden. Im Beispiel von Fig. 12P enthält die Konfiguration mehrere Sitzmöbel 90 sowie eine Variante des Regalmöbels 70' mit reduzierter Höhe; im Beispiel von Fig. 12Q enthält die Konfiguration mehrere kreisringförmig aufgestellte Sitzmöbel 90, um die herum mehrere Regalmöbel 70 angeordnet sind; und Fig. 12R zeigt eine Variante der Konfiguration von Fig. 12Q, die weitere Sitzmöbel 91 und weitere Regalmöbel 80 jeweils mit quaderförmigem Korpus enthält.

#### BEZUGSZEICHENLISTE

##### [0101]

10	erstes Tischmöbel
15	zweites Tischmöbel
20	Tischplatte
22a	die eine Kante des ersten Kantenpaares
22b	die andere Kante des ersten Kantenpaares
22c	die eine Kante des zweiten Kantenpaares
22d	die andere Kante des zweiten Kantenpaares
24a	erste Hilfsvorrichtung zum Greifen
24b	zweite Hilfsvorrichtung zum Greifen
26	Rahmengestell
27	Tischbein
28	Fußrolle
30	erstes Tischmöbel (Variante)
35	zweites Tischmöbel (Variante)
40	drittes Tischmöbel (erste Variante)
40'	drittes Tischmöbel (zweite Variante)
42	Tischplatte
43a	die eine Kante des ersten Kantenpaares
43b	die andere Kante des ersten Kantenpaares
43c	die eine Kante des zweiten Kantenpaares
43d	die andere Kante des zweiten Kantenpaares

44	Rahmengestell		die Tischplatte (20) in Draufsicht ein erstes
45	Tischbein		Paar von einander gegenüber liegenden
46	Fußrolle		Kanten (22a, 22b) und ein zweites Paar von
48	Kabelkanal		einander gegenüber liegenden Kanten
49	Monitorhalterung	5	(22c, 22d), welche jeweils das erste Kan-
50	viertes Tischmöbel		tenpaar (22a, 22b) miteinander verbinden,
52	Tischplatte		aufweist,
54	Tischbein		die eine Kante (22a) des ersten Kantenpaa-
56	Fußrolle		res (22a, 22b) eine konvexe Krümmung auf-
58a	die eine Kante des ersten Kantenpaares	10	weist und die andere Kante (22b) des ersten
58b	die andere Kante des ersten Kantenpaares		Kantenpaares (22a, 22b) eine konkave
58c	die eine Kante des zweiten Kantenpaares		Krümmung aufweist,
58d	die andere Kante des zweiten Kantenpaares		die konvexe Krümmung der einen Kante
60	fünftes Tischmöbel		(22a) und die konkave Krümmung der an-
62	Tischplatte	15	deren Kante (22b) des ersten Kantenpaa-
64	Konsole		res (22a, 22b) einen gleich großen, vorbe-
66	höhenverstellbare Tischsäule		stimmten ersten Krümmungsradius (R1)
68	Fußgestell mit Fußrollen		aufweisen, und
70	Regalmöbel		die eine Kante (22c) des zweiten Kanten-
70'	Regalmöbel (reduzierte Höhe)	20	paars (22c, 22d) der Tischplatte (20) eine
72	Korpus		größere Länge als die andere Kante (22d)
73a	die eine Seite des ersten Seitenpaares		des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) hat;
73b	die andere Seite des ersten Seitenpaares		und
73c	die eine Seite des zweiten Seitenpaares		
73d	die andere Seite des zweiten Seitenpaares	25	wenigstens ein zweites Tischmöbel (15) mit ei-
74a	erstes magnetisches Verbindungselement		ner Tischplatte (20) und einem die Tischplatte
74b	zweites magnetisches Verbindungselement		tragenden Tischgestell (26-28) aufweist, wobei
75	Haltegriff		
76	Fußrolle		die Tischplatte (20) in Draufsicht ein erstes
80	weiteres Regalmöbel	30	Paar von einander gegenüber liegenden
90	Sitzmöbel		Kanten (22a, 22b) und ein zweites Paar von
91	weiteres Sitzmöbel		einander gegenüber liegenden Kanten
92	Korpus		(22c, 22d), welche jeweils das erste Kan-
93a	die eine Seite des ersten Seitenpaares		tenpaar (22a, 22b) miteinander verbinden,
93b	die andere Seite des ersten Seitenpaares	35	aufweist,
93c	die eine Seite des zweiten Seitenpaares		die eine Kante (22a) des ersten Kantenpaa-
93d	die andere Seite des zweiten Seitenpaares		res (22a, 22b) eine konvexe Krümmung auf-
94	Basis		weist und die andere Kante (22b) des ersten
95	Auflage		Kantenpaares (22a, 22b) eine konkave
96	Klettverbindung	40	Krümmung aufweist,
98	Möbelgleiter		die konvexe Krümmung der einen Kante
H1	erste Höhe (von 10, 15, 40, 50)		(22a) und die konkave Krümmung der an-
H2	zweite Höhe (von 60)		deren Kante (22b) des ersten Kantenpaa-
H3	dritte Höhe (von 70, 80)		res (22a, 22b) jeweils den vorbestimmten
R1	erster Krümmungsradius	45	ersten Krümmungsradius (R1) aufweisen,
R2	zweiter Radius (größer als R1)		und
R3	dritter Radius (kleiner als R1)		die eine Kante (22c) des zweiten Kanten-
W	Öffnungswinkel	50	paars (22c, 22d) der Tischplatte (20) eine

### Patentansprüche

1. Bausatz zum Erzeugen einer Anordnung von Möbelstücken, aufweisend:

wenigstens ein erstes Tischmöbel (10), aufweisend eine Tischplatte (20) und ein die Tischplatte tragendes Tischgestell (26-28), wobei

wobei die eine Kante (22c) des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) der Tischplatte (20) des ersten Tischmöbels (10) eine konvexe Krümmung aufweist und die eine Kante (22c) des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) der Tischplatte (20) des zweiten Tischmöbels (15) eine konkave Krümmung aufweist; und.

- wobei die konvexe Krümmung der einen Kante (22c) des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) der Tischplatte (20) des ersten Tischnöbels (10) und die konkave Krümmung der einen Kante (22c) des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) der Tischplatte (20) des zweiten Tischnöbels (15) einen gleich großen Krümmungsradius aufweisen,
- dadurch gekennzeichnet, dass** die Längen der einen Kanten (22c) der zweiten Kantenpaare (22c, 22d) der Tischplatten (20) des ersten Tischnöbels (10) und des zweiten Tischnöbels (15) gleich groß sind; und die Längen der einen Kanten (22a) der ersten Kantenpaare (22a, 22b) der Tischplatten (20) des ersten Tischnöbels (10) und des zweiten Tischnöbels (15) gleich groß sind oder die Längen der anderen Kanten (22b) der ersten Kantenpaare (22a, 22b) der Tischplatten (20) des ersten Tischnöbels (10) und des zweiten Tischnöbels (15) gleich groß sind oder die Längen der anderen Kanten (22d) der zweiten Kantenpaare (22c, 22d) der Tischplatten (20) des ersten Tischnöbels (10) und des zweiten Tischnöbels (15) gleich groß sind.
2. Bausatz nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die konvexe Krümmung der einen Kante (22c) des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) der Tischplatte (20) des ersten Tischnöbels (10) und die konkave Krümmung der einen Kante (22c) des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) der Tischplatte (20) des zweiten Tischnöbels (15) jeweils den ersten Krümmungsradius (R1) aufweisen.
3. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tischplatten (20) des ersten Tischnöbels (10) und des zweiten Tischnöbels (15) jeweils in Draufsicht ein Kreisringsegment mit einem Öffnungswinkel (W) überspannen, der ausgewählt ist aus 30°, 36°, 45°, 60°, 72° und 90°.
4. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tischgestelle (26-28) des ersten Tischnöbels (10) und des zweiten Tischnöbels (15) jeweils mehrere Tischbeine (27) aufweisen, von denen wenigstens ein Tischbein (27) in der Draufsicht außerhalb der Tischplatte (20) angeordnet ist.
5. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tischgestelle (26-28) des ersten Tischnöbels (10) und des zweiten Tischnöbels (15) jeweils mehrere Tischbeine (27) aufweisen, von denen die Tischbeine (27) im Bereich der einen Kante (22a, 22c) oder der anderen Kante (22b, 22d) eines der Kantenpaare (22a, 22b; 22c, 22d) der Tischplatte (20) jeweils mit einer Fußrolle (28) ausgestattet sind; und die Tischplatten (20) des ersten Tischnöbels (10) und des zweiten Tischnöbels (15) jeweils im Bereich der anderen Kante (22b, 22d) oder der einen Kante (22a, 22c) des einen Kantenpaares (22a, 22b; 22c, 22d) wenigstens eine Hilfsvorrichtung (24a, 24b) zum Greifen der Tischplatte (20) aufweisen.
6. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, ferner aufweisend: wenigstens ein drittes Tischnöbel (40, 40') mit einer Tischplatte (42) und einem die Tischplatte tragenden Tischgestell (44-46), wobei die Tischplatte (42) in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten (43a, 43b) und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten (43c, 43d), welche jeweils das erste Kantenpaar (43a, 43b) miteinander verbinden, aufweist, wobei die eine Kante (43a) des ersten Kantenpaares (43a, 43b) der Tischplatte (42) des dritten Tischnöbels (40, 40') eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1) aufweist, und wobei eine Länge der einen Kante (43a) des ersten Kantenpaares (43a, 43b) der Tischplatte (42) des dritten Tischnöbels (40, 40') wenigstens so groß ist wie das Zweifache einer Länge der anderen Kante (22d) des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) der Tischplatte (20) des ersten Tischnöbels (10, 30) oder des zweiten Tischnöbels (15).
7. Bausatz nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tischplatte (42) des dritten Tischnöbels (40, 40') wenigstens ein weiteres Merkmal aufweist, welches ausgewählt ist aus einer anderen Kante (43b) des ersten Kantenpaares (43a, 43b) mit einer geradlinigen Gestalt, einer einen Kante (43c) des zweiten Kantenpaares (43c, 43d) mit einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1), einer konkaven Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1) oder einer geradlinigen Gestalt, und einer anderen Kante (43d) des zweiten Kantenpaares (43c, 43d) mit einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1), einer konkaven Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1) oder einer geradlinigen Gestalt.
8. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche

che, ferner aufweisend:

wenigstens ein viertes Tischmöbel (50) mit einer Tischplatte (52) und einem die Tischplatte tragenden Tischgestell (54-56), wobei die Tischplatte (52) in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten (58a, 58b) und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten (58c, 58d), welche jeweils das erste Kantenpaar (58a, 58b) miteinander verbinden, aufweist,

wobei die Kanten des ersten Kantenpaares (58a, 58b) der Tischplatte (52) des vierten Tischmöbels (50) jeweils eine Konvexität mit dem ersten Krümmungsradius (R1) und eine Konkavität mit dem ersten Krümmungsradius (R1) aufweisen, wobei diese Konvexitäten einander gegenüber liegen und diese Konkavitäten einander gegenüber liegen.

9. Bausatz nach Anspruch 8,

**dadurch gekennzeichnet, dass**

die Tischplatte (52) des vierten Tischmöbels (50) wenigstens ein weiteres Merkmal aufweist, welches ausgewählt ist aus

einer Länge der Kanten des ersten Kantenpaares (58a, 58b) doppelt so groß wie eine Länge der Kanten des zweiten Kantenpaares (58c, 58d), einer einen Kante (58c) des zweiten Kantenpaares (58c, 58d) mit einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1), einer konkaven Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1) oder einer geradlinigen Gestalt,

einer anderen Kante (58d) des zweiten Kantenpaares (58c, 58d) mit einer konvexen Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1), einer konkaven Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1) oder einer geradlinigen Gestalt, und einer Länge der Kanten des zweiten Kantenpaares (58c, 58d) gleich einer Länge der einen Kante (22c) oder der anderen Kanten (22d) des zweiten Kantenpaares (22c, 22d) der Tischplatte (20) des ersten oder zweiten Tischmöbels (10, 15).

10. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, ferner aufweisend:

wenigstens ein Regalmöbel (70) mit einem Korpus (72), der in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Seiten (73a, 73b) und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Seiten (73c, 73d), welche jeweils das erste Seitenpaar (73a, 73b) miteinander verbinden, aufweist,

wobei die eine Seite (73a) des ersten Seitenpaares (73a, 73b) eine konkave Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1) aufweist.

11. Bausatz nach Anspruch 10,

**dadurch gekennzeichnet, dass**

der Korpus (72) des Regalmöbels (70) wenigstens ein weiteres Merkmal aufweist, welches ausgewählt ist aus

einer einen Seite (73a) des ersten Seitenpaares (73a, 73b) mit einer geschlossenen Gestalt, einer anderen Seite (73b) des ersten Seitenpaares (73a, 73b) mit einer konvexen Krümmung mit einem zweiten Krümmungsradius (R2), der größer ist als der erste Krümmungsradius (R1),

Seiten des zweiten Seitenpaares (73c, 73d) mit einer geradlinigen Gestalt, wenigstens einer vorzugsweise magnetischen Verbindungsvorrichtung (74a, 74b) an den Seiten des zweiten Seitenpaares (73c, 73d).

12. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, ferner aufweisend:

wenigstens ein Sitzmöbel (90) mit einem Korpus (92), der in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Seiten (93a, 93b) und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Seiten (93c, 93d), welche jeweils das erste Seitenpaar (93a, 93b) miteinander verbinden, aufweist,

wobei die eine Seite (93a) des ersten Seitenpaares (93a, 93b) eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1) aufweist.

13. Bausatz nach Anspruch 12,

**dadurch gekennzeichnet, dass**

der Korpus (92) des Sitzmöbels (90) wenigstens ein weiteres Merkmal aufweist, welches ausgewählt ist aus

einer anderen Seite (93b) des ersten Seitenpaares (93a, 93b) mit einer konkaven Krümmung mit einem dritten Krümmungsradius (R3), der kleiner ist als der erste Krümmungsradius (R1),

Seiten des zweiten Seitenpaares (93c, 93d) mit einer geradlinigen Gestalt,

einem als Polstersitzmöbel ausgestalteten Korpus (92), und

einem als Bausatz aus wenigstens zwei Komponenten (94, 95) ausgebildeten Korpus (92).

14. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, ferner aufweisend:

wenigstens ein fünftes Tischmöbel (60) mit einer Tischplatte (62) und einem die Tischplatte tragenden Tischgestell (64-68), wobei die Tischplatte (62) in Draufsicht ein erstes Paar von einander gegenüber liegenden Kanten und ein zweites Paar von einander gegenüber liegenden Kanten, welche jeweils das erste Kantenpaar miteinander verbinden, aufweist,

wobei wenigstens eine Kante des ersten Kantenpaares eine konvexe Krümmung mit dem ersten Krümmungsradius (R1) aufweist, und wobei das Tischgestell (64-68) eine höhenverstellbare Tischsäule (66) aufweist.

## Claims

1. An assembly kit for generating an array of items of furniture, comprising:

at least one first item of table furniture (10) comprising a table top (20) and a table frame (26-28) supporting said table top, wherein

said table top (20), in plan view, has a first pair of mutually opposite edges (22a, 22b) and a second pair of mutually opposite edges (22c, 22d) each connecting said first pair of edges (22a, 22b) to one another, the one edge (22a) of said first pair of edges (22a, 22b) has a convex curvature, and the other edge (22b) of said first pair of edges (22a, 22b) has a concave curvature, said convex curvature of said one edge (22a) and said concave curvature of said other edge (22b) of said first pair of edges (22a, 22b) each have a predetermined first radius of curvature (R1) of equal size, and the one edge (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) has a greater length than the other edge (22d) of said second pair of edges (22c, 22d); and

at least one second item of table furniture (15), comprising a table top (20) and a table frame (26-28) supporting said table top, wherein

said table top (20), in plan view, has a first pair of mutually opposite edges (22a, 22b) and a second pair of mutually opposite edges (22c, 22d) each connecting said first pair of edges (22a, 22b) to one another, the one edge (22a) of said first pair of edges (22a, 22b) has a convex curvature, and the other edge (22b) of said first pair of edges (22a, 22b) has a concave curvature, said convex curvature of said one edge (22a) and said concave curvature of said other edge (22b) of said first pair of edges (22a, 22b) each have said predetermined first radius of curvature (R1), and the one edge (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) has a greater length than the other edge (22d) of said second pair of edges (22c, 22d),

wherein said one edge (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) of said first item of table furniture (10) has a convex curvature, and said one edge (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) of said second item of table furniture (15) has a concave curvature; and

wherein said convex curvature of said one edge (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) of said first item of table furniture (10) and said concave curvature of said one edge (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) of said second item of table furniture (15) each have a radius of curvature of equal size,

### characterized in that

the lengths of said one edges (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table tops (20) of said first item of table furniture (10) and said second item of table furniture (15) have an equal value; and

the lengths of said one edges (22a) of said first pair of edges (22a, 22b) of said table tops (20) of said first item of table furniture (10) and said second item of table furniture (15) have an equal value, or the lengths of said other edges (22b) of said first pair of edges (22a, 22b) of said table tops (20) of said first item of table furniture (10) and said second item of table furniture (15) have an equal value, or the lengths of said other edges (22d) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table tops (20) of said first item of table furniture (10) and said second item of table furniture (15) have an equal value.

2. The assembly kit according to claim 1,

### characterized in that

said convex curvature of said one edge (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) of said first item of table furniture (10) and said concave curvature of said one edge (22c) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) of said second item of table furniture (15) each have said first radius of curvature (R1).

3. The assembly kit according to any one of preceding claims,

### characterized in that

said table tops (20) of said first item of table furniture (10) and said second item of table furniture (15), in plan view, are each spanning an arcuate segment having an opening angle (W) selected from 30°, 36°, 45°, 60°, 72° and 90°.

4. The assembly kit according to any one of preceding claims,

### characterized in that

said table frames (26-28) of said first item of table

furniture (10) and said second item of table furniture (15) each comprise a plurality of table legs (27), at least one table leg (27) thereof being disposed outside said table top (20), in plan view.

- 5. The assembly kit according to any one of preceding claims,

**characterized in that**

said table frames (26-28) of said first item of table furniture (10) and said second item of table furniture (15) each comprise a plurality of table legs (27), the table legs (27) thereof located in a region of said one edge (22a, 22c) or said other edge (22b, 22d) of one of said pairs of edges (22a, 22b; 22c, 22d) of said table top (20) each being provided with a caster (28); and

said table tops (20) of said first item of table furniture (10) and said second item of table furniture (15), in a region of said other edge (22b, 22d) or said one edge (22a, 22c) of said one pair of edges (22a, 22b; 22c, 22d), each comprise at least one auxiliary device (24a, 24b) for gripping said table top (20).

- 6. The assembly kit according to any one of preceding claims, further comprising:

at least one third item of table furniture (40, 40') comprising a table top (42) and a table frame (44-46) supporting said table top, wherein said table top (42), in plan view, has a first pair of mutually opposite edges (43a, 43b) and a second pair of mutually opposite edges (43c, 43d) each connecting said first pair of edges (43a, 43b) to one another,

wherein the one edge (43a) of said first pair of edges (43a, 43b) of said table top (42) of said third item of table furniture (40, 40') has a convex curvature with said first radius of curvature (R1), and

wherein a length of said one edge (43a) of said first pair of edges (43a, 43b) of said table top (42) of said third item of table furniture (40, 40') is at least as long as twice a length of said other edge (22d) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) of said first item of table furniture (10, 30) or said second item of table furniture (15).

- 7. The assembly kit according to claim 6,

**characterized in that**

said table top (42) of said third item of table furniture (40, 40') comprises at least one further feature selected from:

the other edge (43b) of said first pair of edges (43a, 43b) having a linear shape, the one edge (43c) of said second pair of edges (43c, 43d) having a convex curvature with said

first radius of curvature (R1), a concave curvature with said first radius of curvature (R1), or a linear shape, and

the other edge (43d) of said second pair of edges (43c, 43d) having a convex curvature with said first radius of curvature (R1), a concave curvature with said first radius of curvature (R1), or a linear shape.

- 8. The assembly kit according to any one of preceding claims, further comprising:

at least one fourth item of table furniture (50) comprising a table top (52) and a table frame (54-56) supporting said table top, wherein said table top (52), in plan view, has a first pair of mutually opposite edges (58a, 58b) and a second pair of mutually opposite edges (58c, 58d) each connecting said first pair of edges (58a, 58b) to one another,

wherein said edges of said first pair of edges (58a, 58b) of said table top (52) of said fourth item of table furniture (50) each has a convexity with said first radius of curvature (R1) and a concavity with said first radius of curvature (R1), wherein said convexities are positioned across from one another and said concavities are positioned across from one another.

- 9. The assembly kit according to claim 8, **characterized in that**

said table top (52) of said fourth item of table furniture (50) comprises at least one further feature selected from:

a length of said edges of said first pair of edges (58a, 58b) being twice as large as a length of said edges of said second pair of edges (58c, 58d),

the one edge (58c) of said second pair of edges (58c, 58d) having a convex curvature with said first radius of curvature (R1), a concave curvature with said first radius of curvature (R1), or a linear shape,

the other edge (58d) of said second pair of edges (58c, 58d) having a convex curvature with said first radius of curvature (R1), a concave curvature with said first radius of curvature (R1), or a linear shape, and

a length of said edges of said second pair of edges (58c, 58d) being equal to a length of said one edge (22c) or said other edge (22d) of said second pair of edges (22c, 22d) of said table top (20) of said first or second item of table furniture (10, 15).

- 10. The assembly kit according to any one of preceding claims, further comprising:

at least one item of shelf furniture (70) comprising a body (72) which, in plan view, has a first pair of mutually opposite sides (73a, 73b) and a second pair of mutually opposite sides (73c, 73d) each connecting said first pair of sides (73a, 73b) to one another, wherein the one side (73a) of said first pair of sides (73a, 73b) has a concave curvature with said first radius of curvature (R1).

11. The assembly kit according to claim 10, **characterized in that** said body (72) of said item of shelf furniture (70) comprises at least one further feature selected from:

the one side (73a) of said first pair of sides (73a, 73b) having a closed design, the other side (73b) of said first pair of sides (73a, 73b) having a convex curvature with a second radius of curvature (R2) that is larger than said first radius of curvature (R1), the sides of said second pair of sides (73c, 73d) having a linear shape, at least one preferably magnetic coupling device (74a, 74b) disposed on the sides of said second pair of sides (73c, 73d).

12. The assembly kit according to any one of preceding claims, further comprising:

at least one item of seating furniture (90) comprising a body (92) which, in plan view, has a first pair of mutually opposite sides (93a, 93b) and a second pair of mutually opposite sides (93c, 93d) each connecting said first pair of sides (93a, 93b) to one another, wherein the one side (93a) of said first pair of sides (93a, 93b) has a convex curvature with said first radius of curvature (R1).

13. The assembly kit according to claim 12, **characterized in that** said body (92) of said item of seating furniture (90) comprises at least one further feature selected from:

the other side (93b) of said first pair of sides (93a, 93b) having a concave curvature with a third radius of curvature (R3) which is smaller than said first radius of curvature (R1), the sides of said second pair of sides (93c, 93d) having a linear shape, said body (92) being configured as an upholstered item of seating furniture, and said body (92) being formed as an assembly kit made of at least two components (94, 95).

14. The assembly kit according to any one of preceding claims, further comprising:

at least one fifth item of table furniture (60) comprising a table top (62) and a table frame (64-68) supporting said table top, wherein said table top (62), in plan view, has a first pair of mutually opposite edges and a second pair of mutually opposite edges each connecting said first pair of edges to one another, wherein at least one edge of said first pair of edges has a convex curvature with said first radius of curvature (R1), and wherein said table frame (64-68) comprises a height-adjustable table column (66).

## 15 Revendications

1. Jeu de pièces détachées pour l'obtention d'un agencement de pièces de mobilier comportant :

au moins un premier meuble formant table (10) comprenant un plateau de table (20) et un châssis de table (26, 28) portant le plateau de table, en vue de dessus, le plateau de table (20) ayant une première paire de bords (22a, 22b) opposés et une seconde paire de bords (22c, 22d) opposés qui relie respectivement entre-eux les bords de la première paire de bords (22a, 22b), un bord (22a) de la première paire de bords (22a, 22b) ayant une courbure convexe tandis que l'autre bord (22b) de la première paire de bords (22a, 22b) a une courbure concave, la courbure convexe de l'un des bords (22a) et la courbure concave de l'autre bord (22b) de la première paire de bords (22a, 22b) ayant un premier rayon de courbure prédéfini (R1) de même grandeur, l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) ayant une plus grande longueur que l'autre bord (22d) de la seconde paire de bords (22c, 22d), et au moins un second meuble formant table (15) comprenant un plateau de table (20) et un châssis de table (26, 28) portant le plateau de table, en vue de dessus, le plateau de table (20) ayant une première paire de bords (22a, 22b) opposés et une seconde paire de bords (22c, 22d) opposés qui relie les bords de la première paire de bords (22a, 22b), l'un des bords (22a) de la première paire de bords (22a, 22b) ayant une courbure convexe et l'autre bord (22b) de la première paire de bord (22a, 22b) ayant une courbure concave, la courbure convexe de l'un des bords (22a) et la courbure concave de l'autre bord (22b) de la première paire de bords (22a, 22b) ayant respectivement le premier rayon de courbure prédéfini (R1), et l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) ayant

une longueur supérieure à celle de l'autre bord (22d) de la seconde paire de bords (22c, 22d), l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) du premier meuble formant table (10) ayant une courbure convexe et l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) du second meuble formant table (15) ayant une courbure concave, et la courbure convexe de l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) du premier meuble formant table (10) et la courbure concave de l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) du second meuble formant table (15) ayant un rayon de courbure de même dimension,

**caractérisé en ce que**

les longueurs de l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) des plateaux de table (20) du premier meuble formant table (10) et du second meuble formant table (15) sont égales, et

les longueurs de l'un des bords (22a) de la première paire de bords (22a, 22b) des plateaux de table (20) du premier meuble formant table (10) et du second meuble formant table (15) sont égales ou les longueurs de l'autre bord (22b) de la première paire de bords (22a, 22b) des plateaux de table (20) du premier meuble formant table (10) et du second meuble formant table (15) sont égales ou les longueurs des autres bords (22d) de la seconde paire de bords (22c, 22d) des plateaux de table (20) du premier meuble formant table (10) et du second meuble formant table (15) sont égales.

2. Jeu de pièces détachées conforme à la revendication 1

**caractérisé en ce que**

la courbure convexe de l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) du premier meuble formant table (10) et la courbure concave de l'un des bords (22c) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) du second meuble de table (15) ont chacune le premier rayon de courbure (R1).

3. Jeu de pièces détachées conforme à l'une des revendications précédentes,

**caractérisé en ce que**

les plateaux de table (20) du premier meuble formant table (10) et du second meuble formant table (15) s'étendent chacun en vue de dessus sur un segment d'anneau de cercle ayant un angle d'ouverture (W) qui est choisi égal à 30°, 36°, 45°, 60°, 72° et 90°.

4. Jeu de pièces détachées conforme à l'une des re-

vendications précédentes,

**caractérisé en ce que**

les châssis de table (26-28) du premier meuble formant table (10) et du second meuble formant table (15) comportent chacun plusieurs pieds de table (27), dont au moins un pied de table (27) est situé à l'extérieur du plateau de table (20) en vue de dessus.

5. Jeu de pièces détachées conforme à l'une des revendications précédentes,

**caractérisé en ce que**

les châssis de table (26-28) du premier meuble formant table (10) et du second meuble formant table (15) comportent chacun plusieurs pieds de table (27) parmi lesquels les pieds (27) sont respectivement équipés d'une roulette (28) dans la zone de l'un des bords (22a, 22c) ou de l'autre bord (22b, 22d) de l'une des paires de bords (22a, 22b ; 22c, 22d) du plateau de table (20), et les plateaux de table (20) du premier meuble formant table (10) et du second meuble formant table (15) comportent, respectivement, dans la zone de l'autre bord (22b, 22d) ou de l'un des bords (22a, 22c) de l'une des paires de bords (22a, 22b ; 22c, 22d) au moins un dispositif auxiliaire (24a, 24b) destiné à venir en prise du plateau formant table (20).

6. Jeu de pièces détachées conforme à l'une des revendications précédentes,

comportant, en outre

au moins un troisième meuble formant table (40, 40') comprenant un plateau de table (42) et un châssis de table (44, 46) portant le plateau de table, en vue de dessus, le plateau de table (42) ayant une première paire de bords (43a, 43b) opposés et une seconde paire de bords (43c, 43d) opposés qui relie chacun les bords de la première paire de bords (43a, 43b),

l'un des bords (43a) de la première paire de bords (43a, 43b) du plateau de table (42) du troisième meuble formant table (40, 40') ayant une courbure convexe avec le premier rayon de courbure (R1),

la longueur de l'un des bords (43a) de la première paire de bords (43a, 43b) du plateau de table (42) du troisième meuble formant table (40, 40') étant au moins égale à deux fois la longueur de l'autre bord (22d) de la seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) du premier meuble formant table (10, 30) ou du second meuble formant table (15).

7. Jeu de pièces détachées conforme à la revendication 6,

**caractérisé en ce que**

le plateau de table (42) du troisième meuble formant table (40, 40') présente au moins une autre caractéristique qui est choisie parmi les caractéristiques suivantes :

un autre bord (43b) de la première paire de bords (43a, 43b) a une configuration rectiligne, l'un des bords (43c) de la seconde paire de bords (43c, 43d) a une courbure convexe avec le premier rayon de courbure (R1), une courbure concave avec le premier rayon de courbure (R1) ou une configuration rectiligne, et un autre bord (43d) de la seconde paire de bords (43c, 43d) a une courbure convexe avec le premier rayon de courbure (R1), une courbure concave avec le premier rayon de courbure (R1) ou une configuration rectiligne.

8. Jeu de pièces détachées conforme à l'une des revendications précédentes, comprenant en outre :

au moins un quatrième meuble formant table (50) comprenant un plateau de table (52) et un châssis de table (54-56) portant le plateau de table, le plateau de table (52) ayant, en vue de dessus, une première paire de bords opposés (58a, 58b) et une seconde paire des bords opposés (58c, 58d) qui relie entre eux les bords (58a, 58b) de la première paire de bords, les bords de la première paire de bords (58a, 58b) du plateau de table (52) du quatrième meuble formant table (50) ayant, respectivement, une convexité avec le premier rayon de courbure (R1) et une concavité avec le premier rayon de courbure (R1), ces convexités et ces concavités étant opposées.

9. Jeu de pièces détachées conforme à la revendication 8,

**caractérisé en ce que**

le plateau de table (52) du quatrième meuble formant table (50) comprend, au moins, une autre caractéristique choisie parmi les caractéristiques suivantes :

la longueur des bords de la première paire de bords (58a, 58b) est égale au double de la longueur des bords de la seconde paire de bords (58c, 58d), l'un des bords (58c) de la seconde paire de bords (58c, 58d) a une courbure convexe avec le premier rayon de courbure (R1), une courbure concave avec le premier rayon de courbure (R1) ou une configuration rectiligne linéaire, un autre bord (58d) de la seconde paire de bords (58c, 58d) a une courbure convexe avec le premier rayon de courbure (R1), une courbure concave avec le premier rayon de courbure (R1) ou une configuration rectiligne, et la longueur des bords de la seconde paire de bords (58c, 58d) est égale à la longueur de l'un des bords (22c) et de l'autre bord (22d) de la

seconde paire de bords (22c, 22d) du plateau de table (20) du premier ou du second meuble formant table (10, 15).

10. Jeu de pièces détachées conforme à l'une des revendications précédentes, comprenant en outre :

au moins un meuble à étagères (70) comprenant un corps (72) ayant en vue de dessus une première paire de côtés opposés (73a, 73b) et une seconde paire de côtés opposés (73c, 73d) qui relie respectivement les côtés de la première paire de côtés (73a, 73b), l'un des côtés (73a) de la première paire de côtés (73a, 73b) ayant une courbure concave avec le premier rayon de courbure (R1).

11. Jeu de pièces détachées conforme à la revendication 10, **caractérisé en ce que** le corps (72) du meuble à étagères (70) comprend, au moins une autre caractéristique choisie parmi les caractéristiques suivantes :

l'un des côtés (73a) de la première paire de côtés (73a, 73b) a une configuration fermée, un autre côté (73b) de la première paire de côtés (73a, 73b) a une courbure convexe avec un second rayon de courbure (R2) qui est supérieur au premier rayon de courbure (R1), des côtés de la seconde paire de côtés (73c, 73d) ont une configuration linéaire, au moins un dispositif de liaison de préférence magnétique (74a, 74b) est installé sur les côtés de la seconde paire de côtés (73c, 73d).

12. Jeu de pièces détachées conforme à l'une des revendications précédentes, comprenant en outre :

au moins un meuble formant siège (90) comprenant un corps (92) ayant, en vue de dessus, une première paire de côtés opposés (93a, 93b) et une seconde paire de côtés opposés (93c, 93d) qui relie respectivement les côtés de la première paire de côtés (93a, 93b), l'un des côtés (93a) de la première paire de côtés (93a, 93b) ayant une courbure convexe avec le premier rayon de courbure (R1).

13. Jeu de pièces détachées conforme à la revendication 12, **caractérisé en ce que** le corps (92) du meuble formant siège (90) comprend une autre caractéristique choisie parmi les caractéristiques suivantes :

un autre côté (93b) de la première paire de côtés (93a, 93b) a une courbure concave avec un troi-

sième rayon de courbure (R3) qui est inférieur  
 au premier rayon de courbure (R1),  
 des côtés de la seconde paire de côtés (93c,  
 93d) ont une configuration linéaire,  
 le corps (92) est réalisé sous la forme d'un cou- 5  
 sin de siège, et  
 le corps (92) est réalisé sous la forme d'un jeu  
 de pièces détachées comprenant au moins  
 deux composants (94, 95).

10

- 14.** Jeu de pièces détachées conforme à l'une des re-  
 vendications précédentes,  
 comprenant en outre:

au moins un cinquième meuble formant table 15  
 (60) comprenant un plateau de table (62) et un  
 châssis de table (64-68) portant le plateau de  
 table, le plateau de table (62) ayant, en vue de  
 dessus, une première paire de bords opposés  
 et une seconde paire de bords opposés qui re- 20  
 lie respectivement les bords de la première  
 paire de bords,  
 au moins un bord de la première paire de bords  
 ayant une courbure convexe avec le premier  
 rayon de courbure (R1), et 25  
 le châssis de table (64-68) ayant une colonne  
 de table (66) réglable en hauteur.

30

35

40

45

50

55

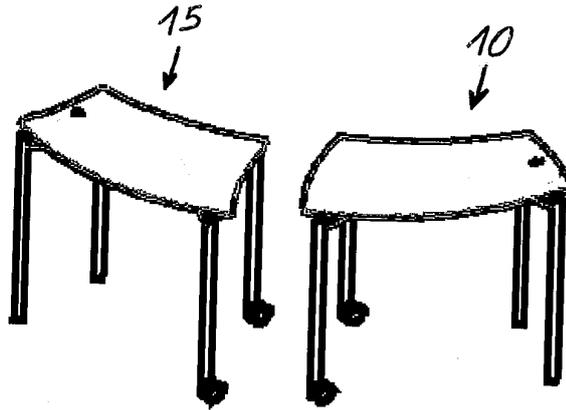


Fig. 1

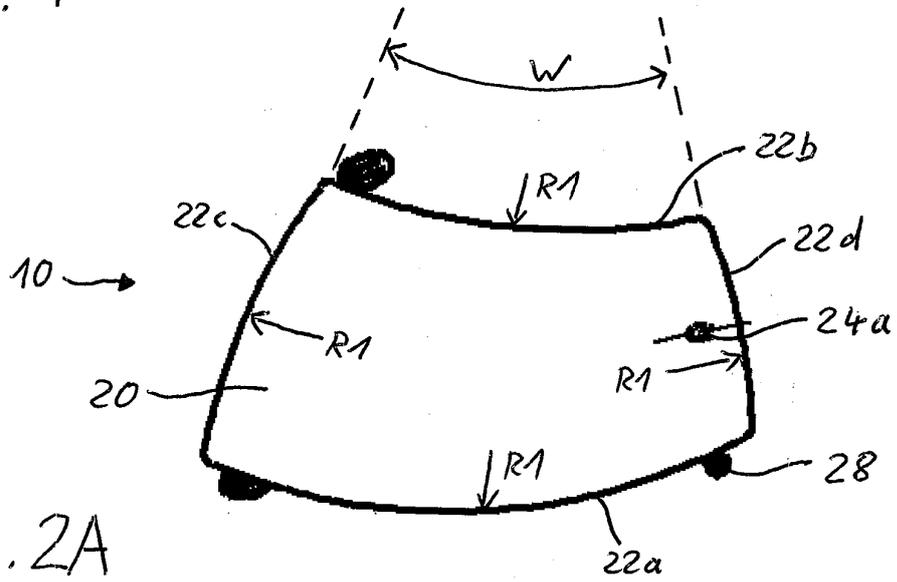


Fig. 2A

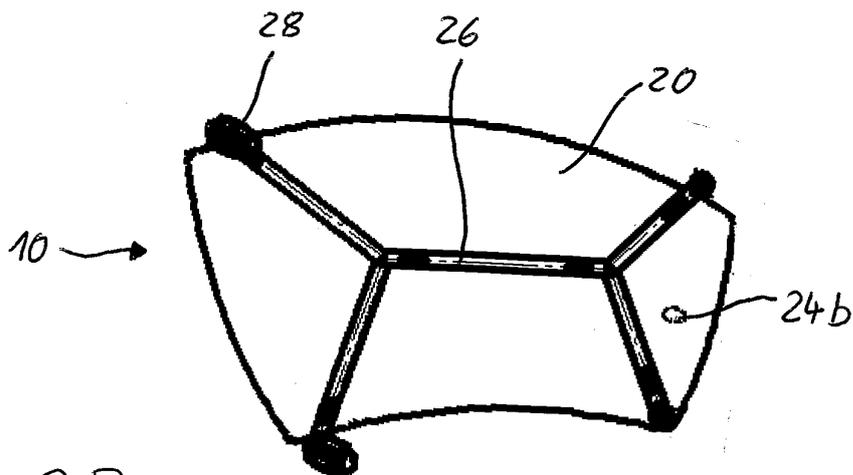


Fig. 2B

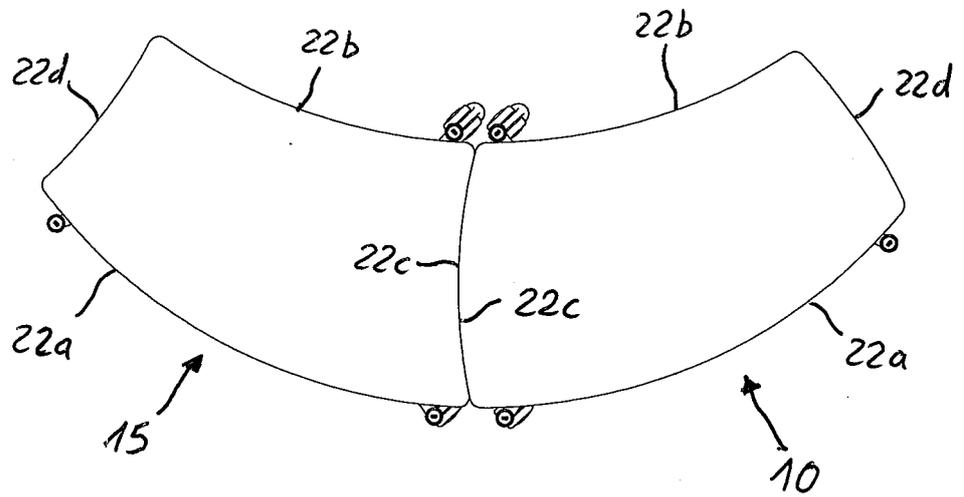
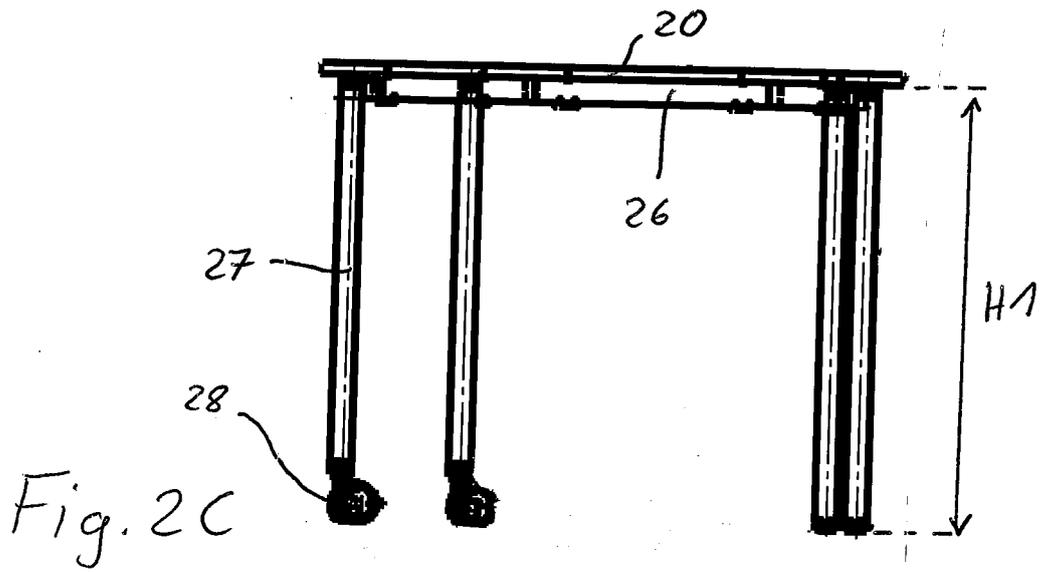


Fig. 3

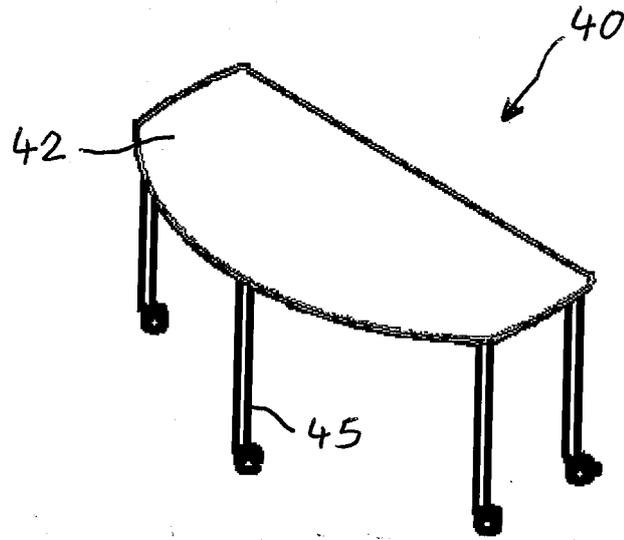


Fig. 4A

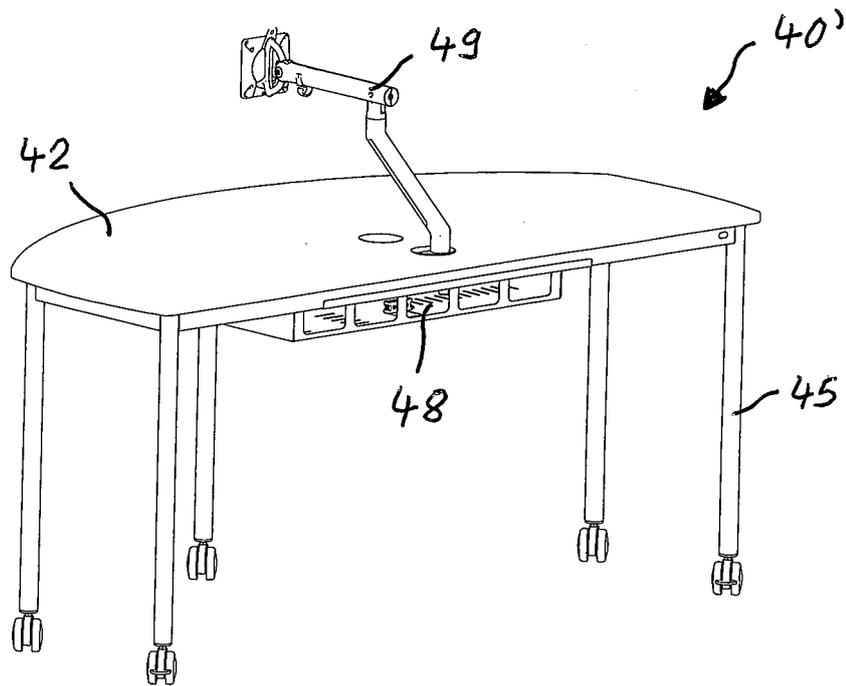


Fig. 4B

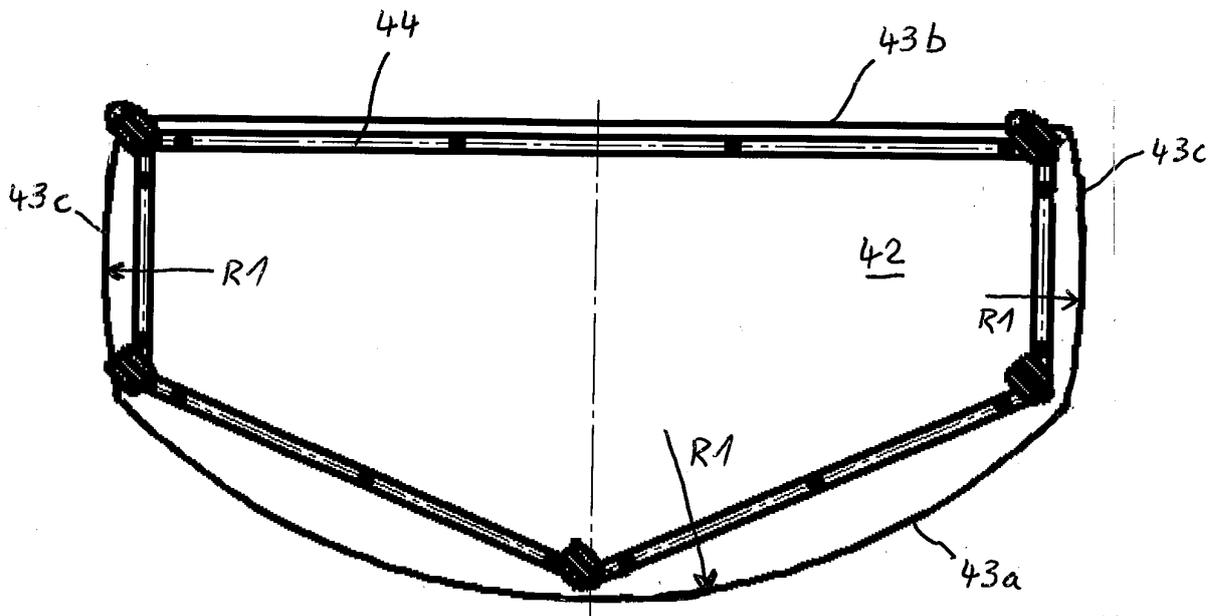


Fig. 5A

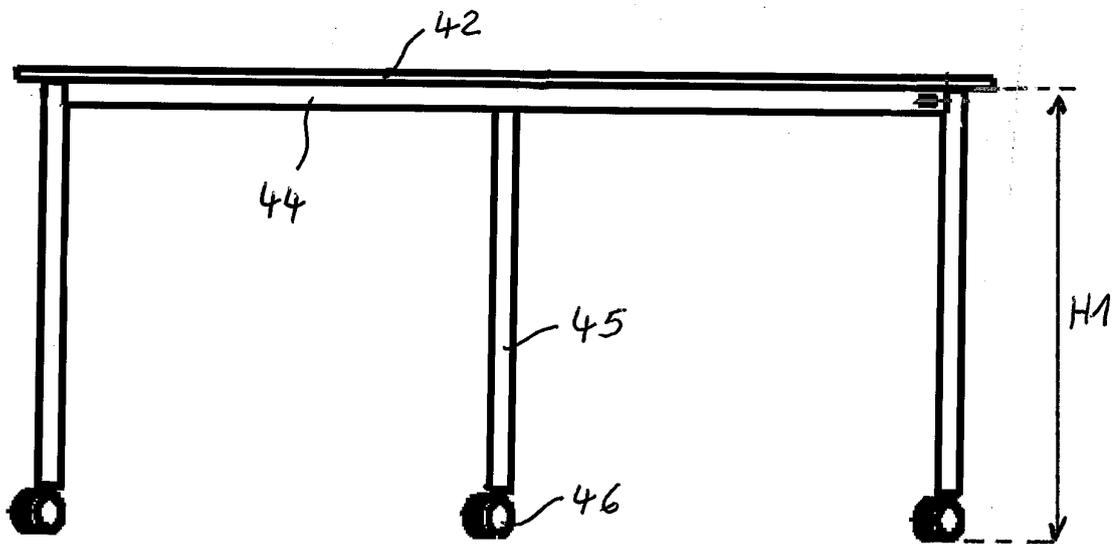


Fig. 5B



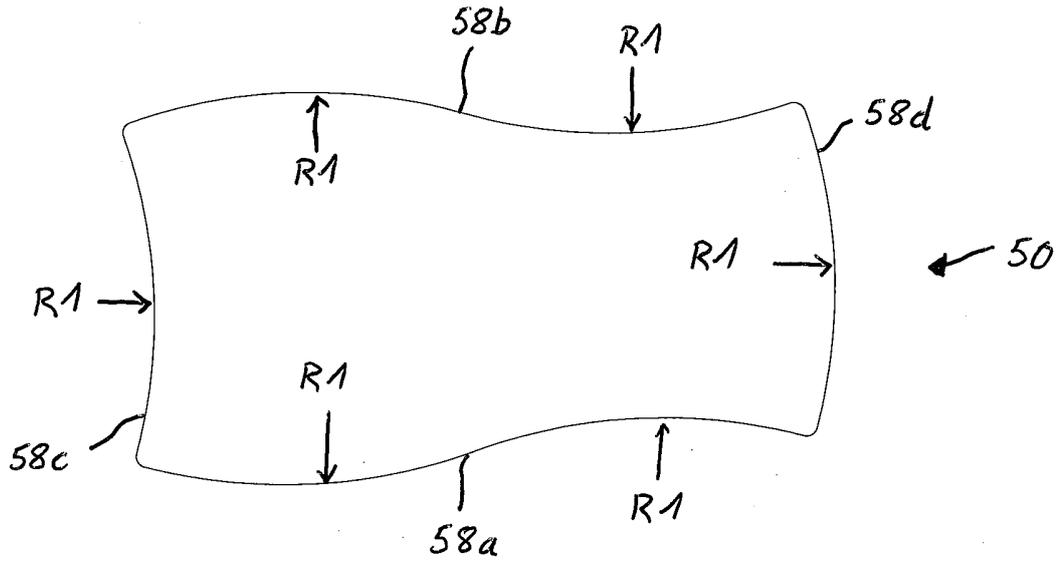


Fig. 7A

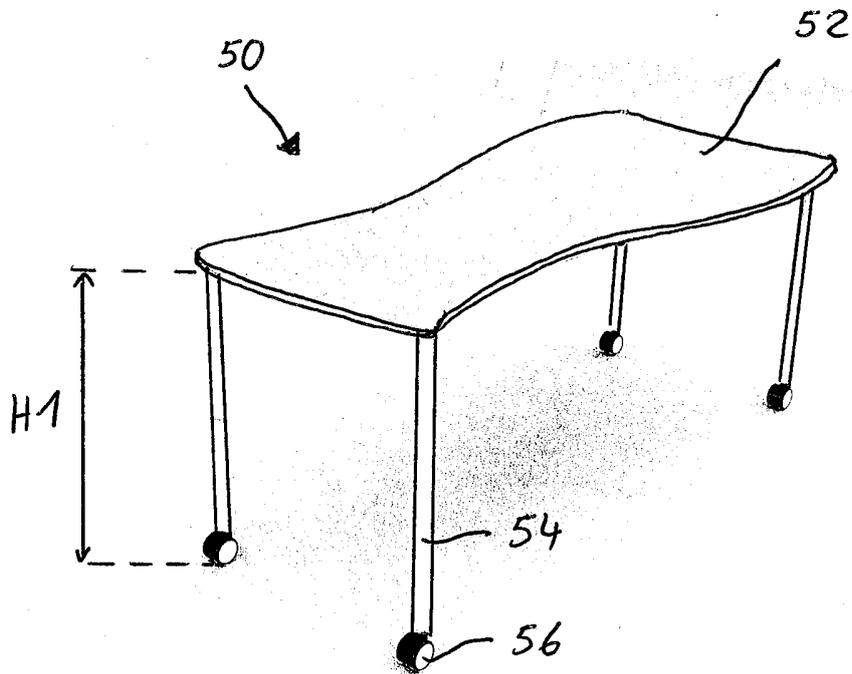


Fig. 7B

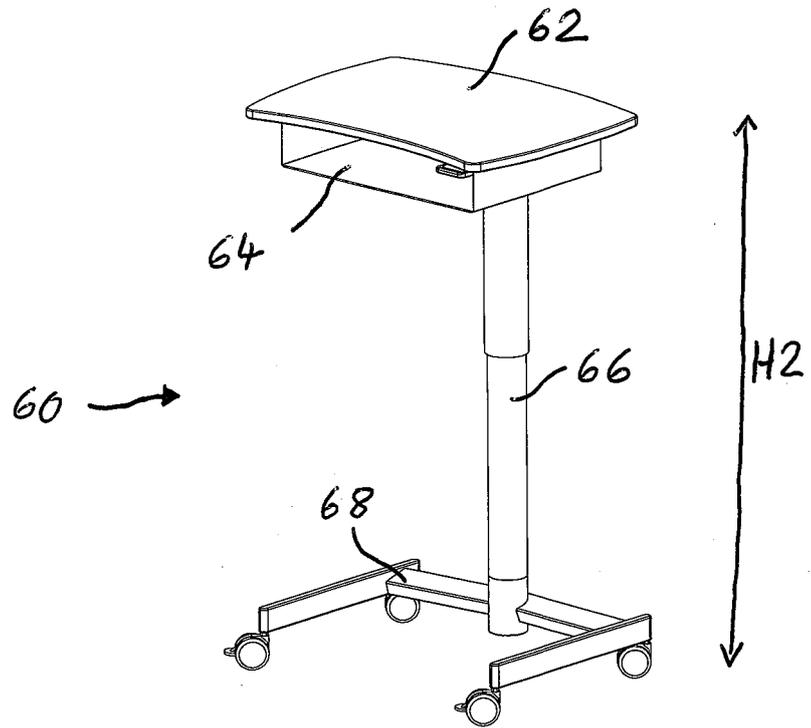


Fig. 8A

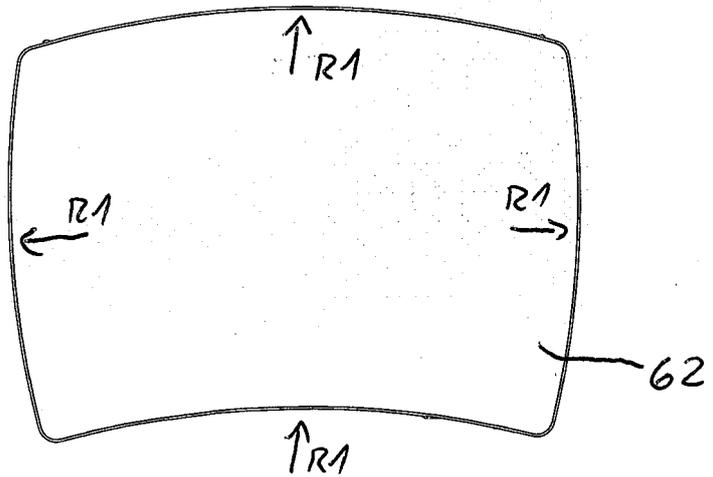
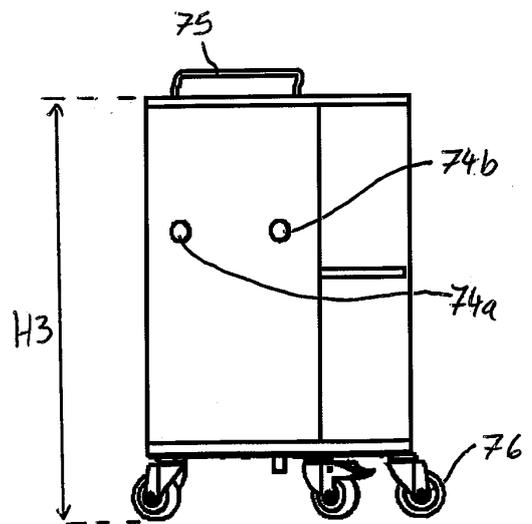
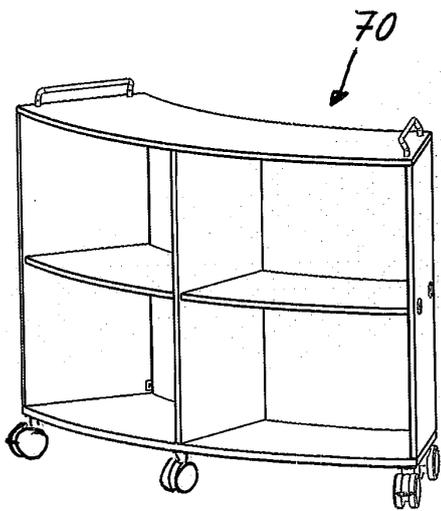
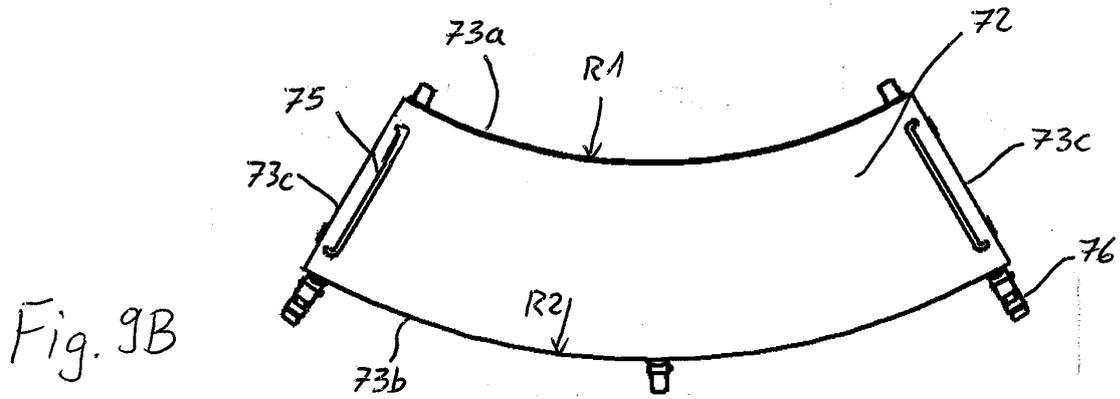


Fig. 8B



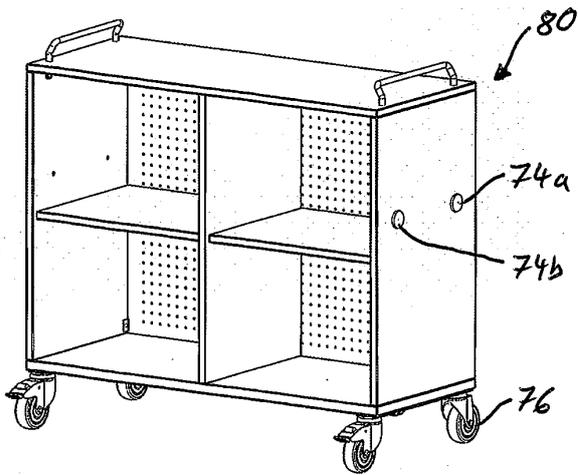


Fig. 10

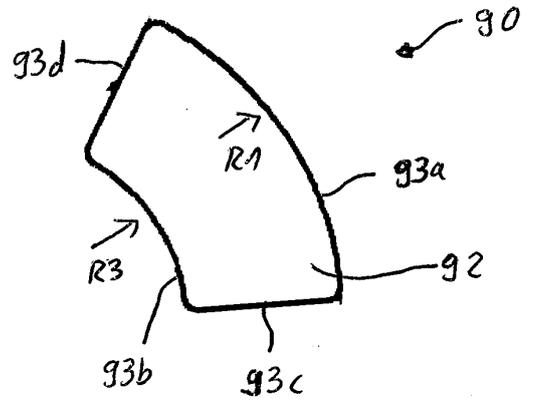


Fig. 11A

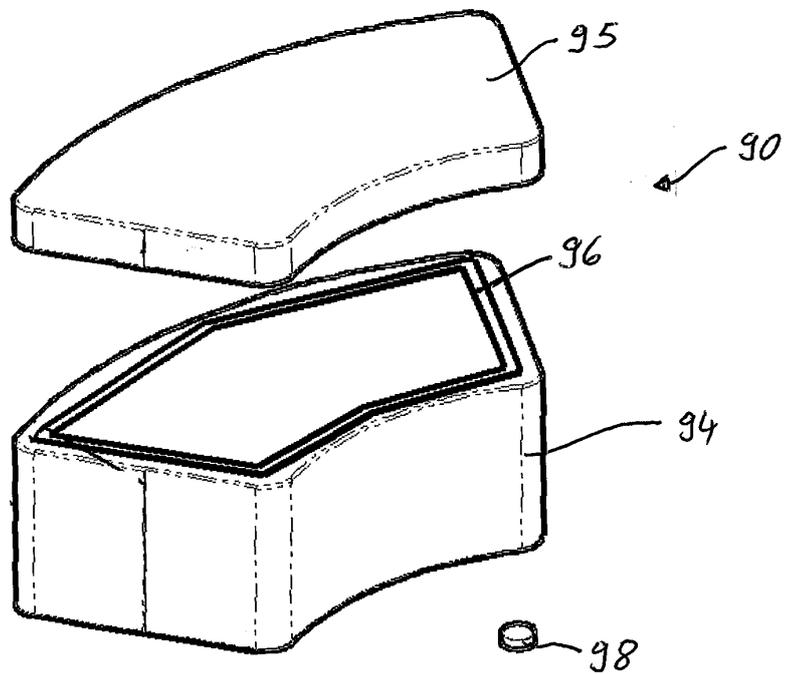


Fig. 11B

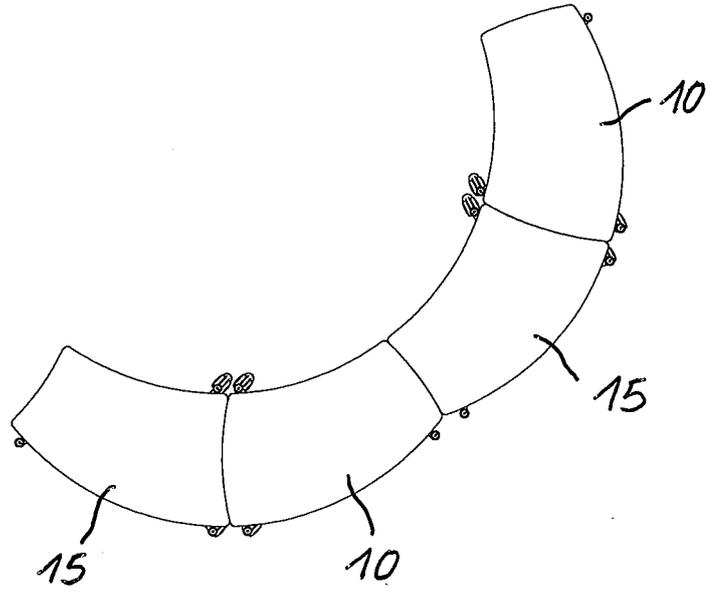


Fig. 12A

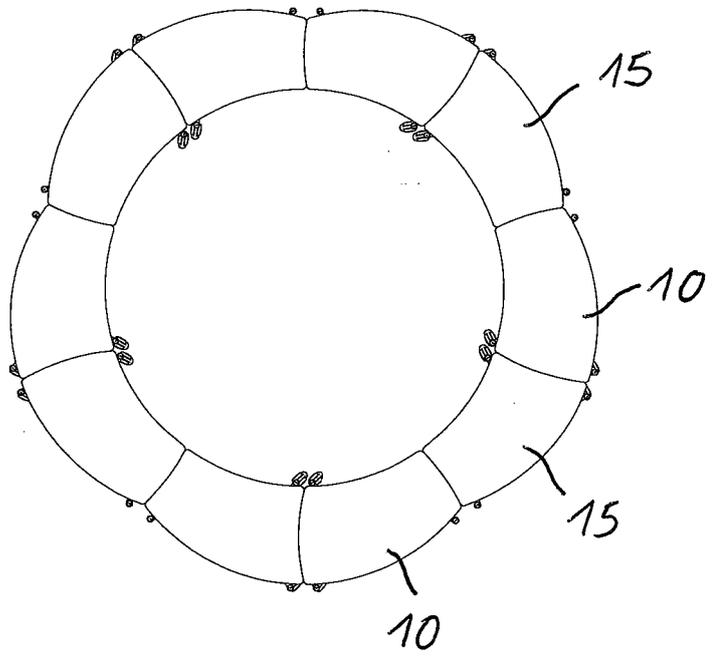


Fig. 12B

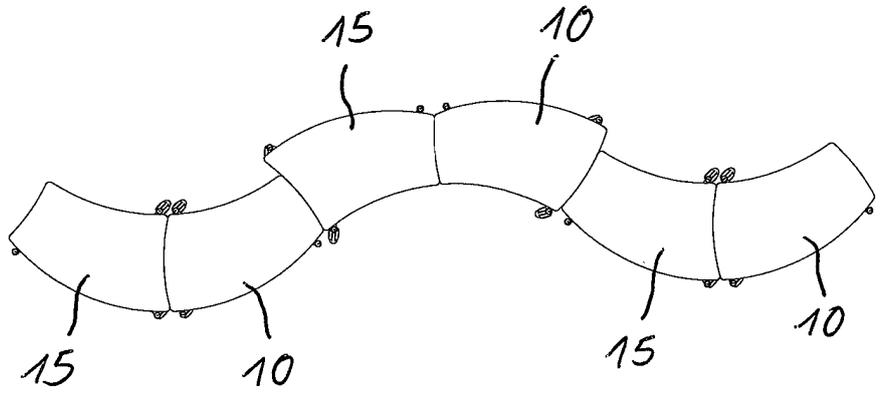


Fig. 12C

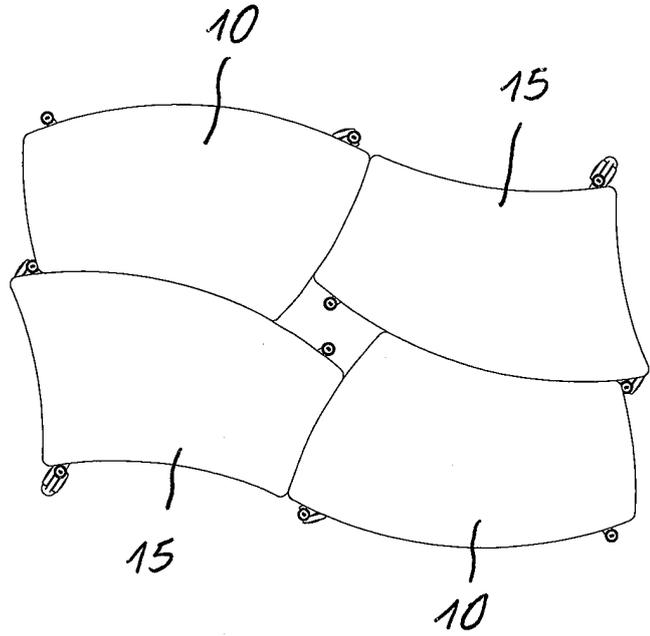


Fig. 12D

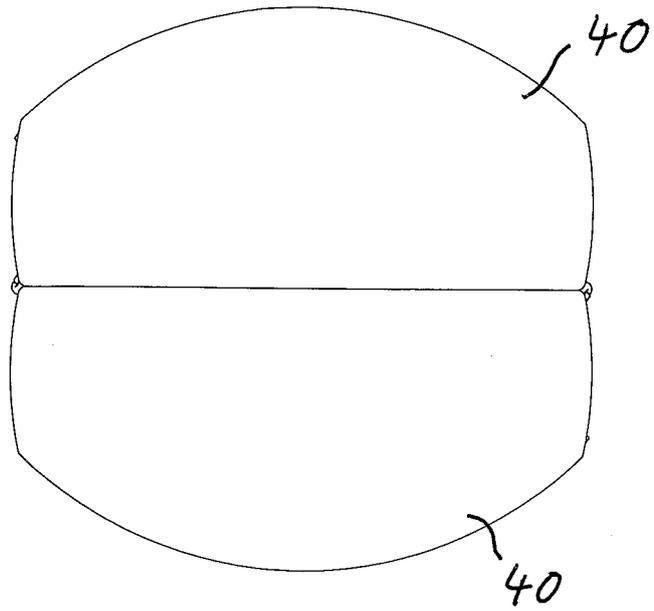


Fig. 12E

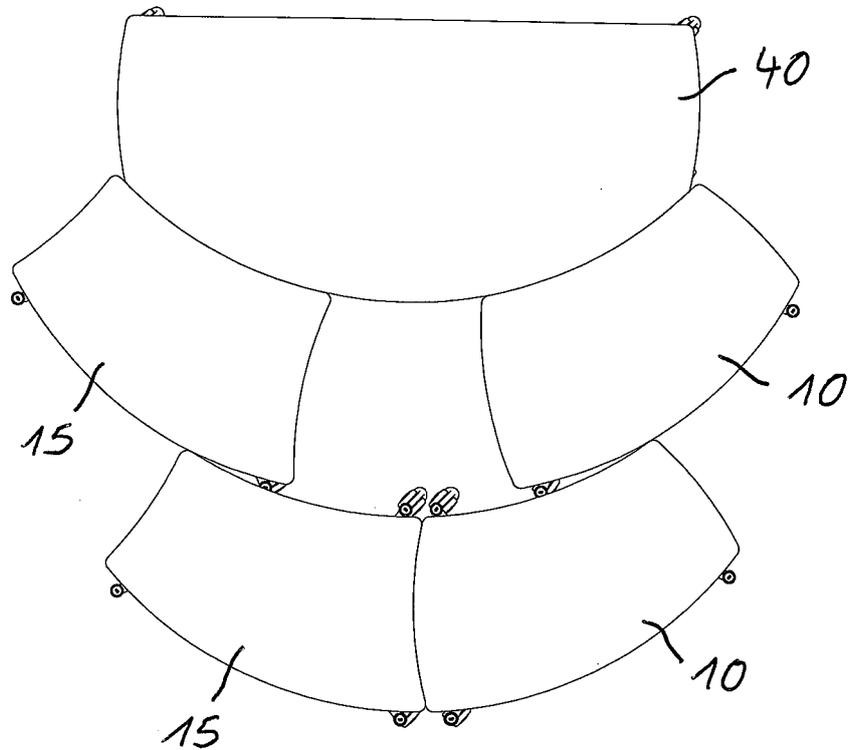


Fig. 12F

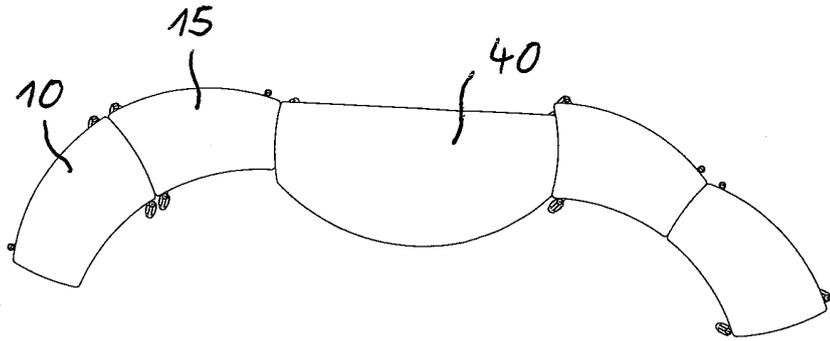


Fig. 12G

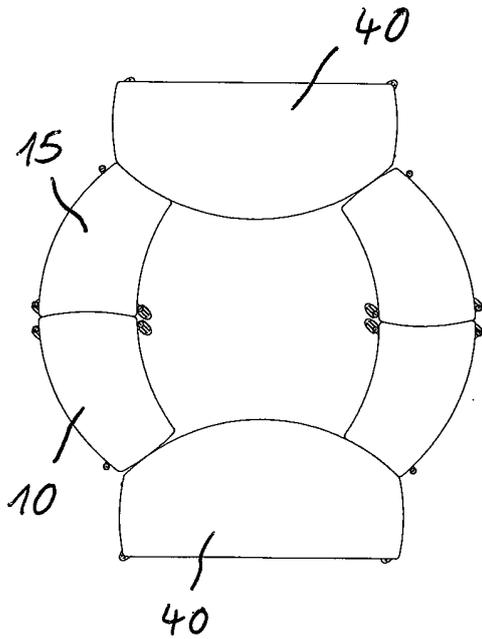


Fig. 12H

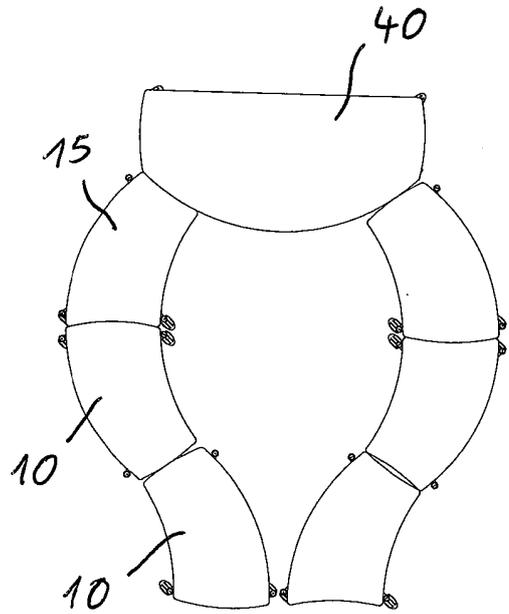


Fig. 12I

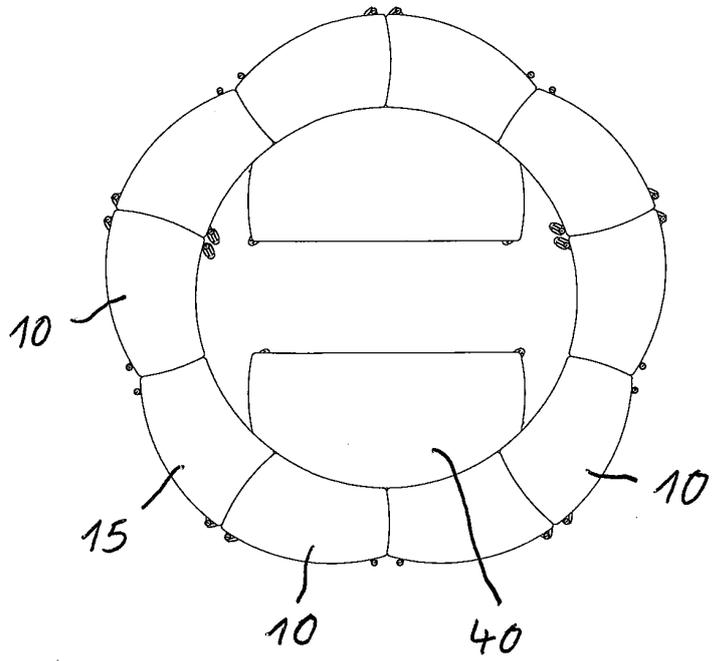


Fig. 12J

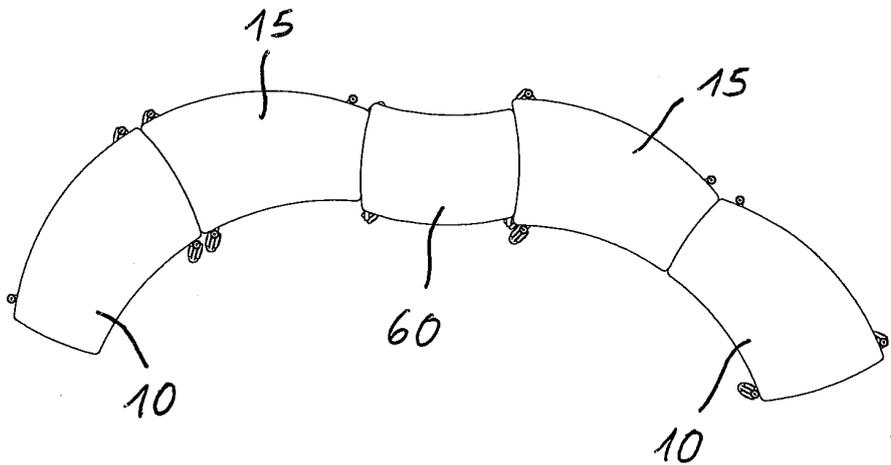


Fig. 12K

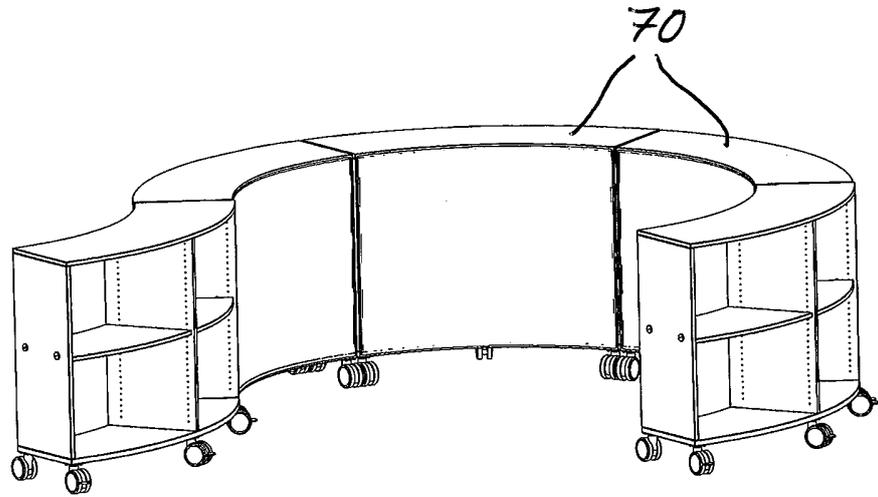


Fig. 12L

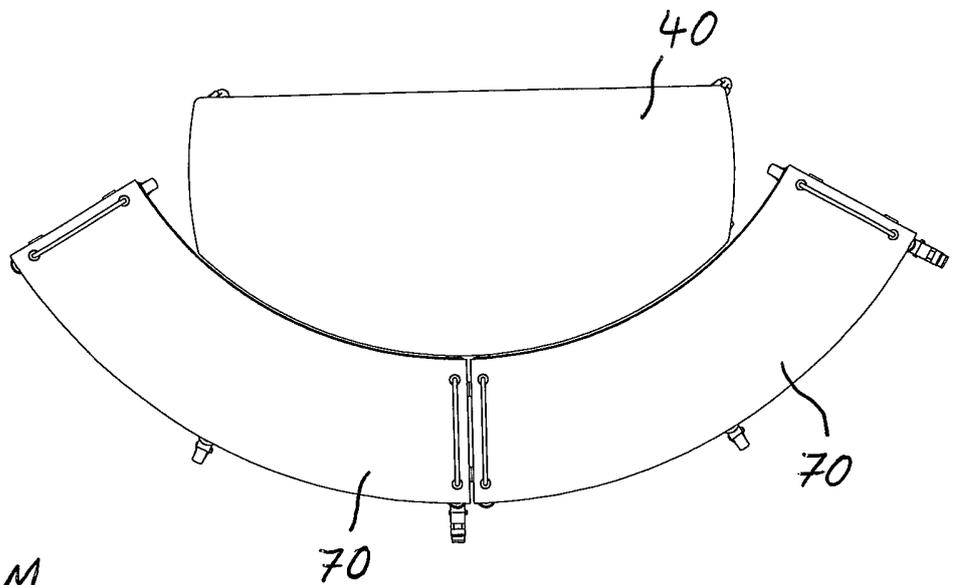


Fig. 12M

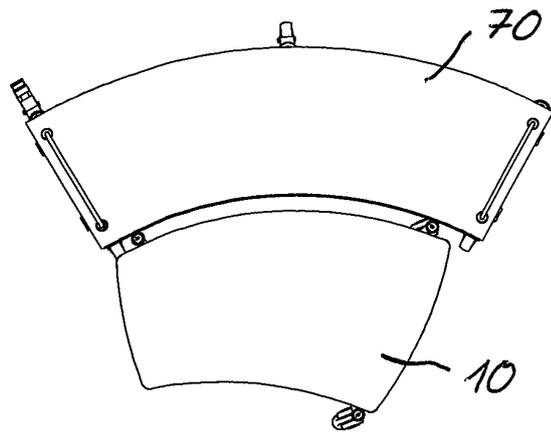


Fig. 12N

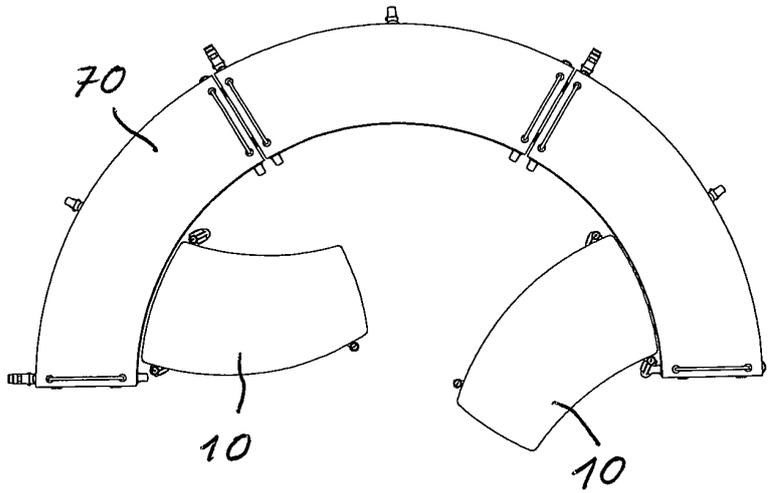


Fig. 12O

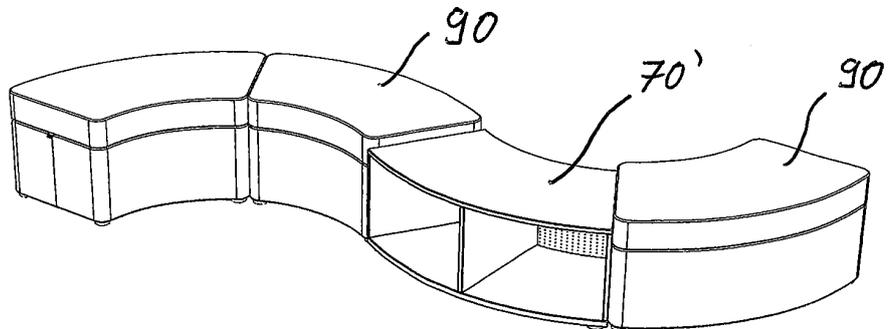


Fig. 12P

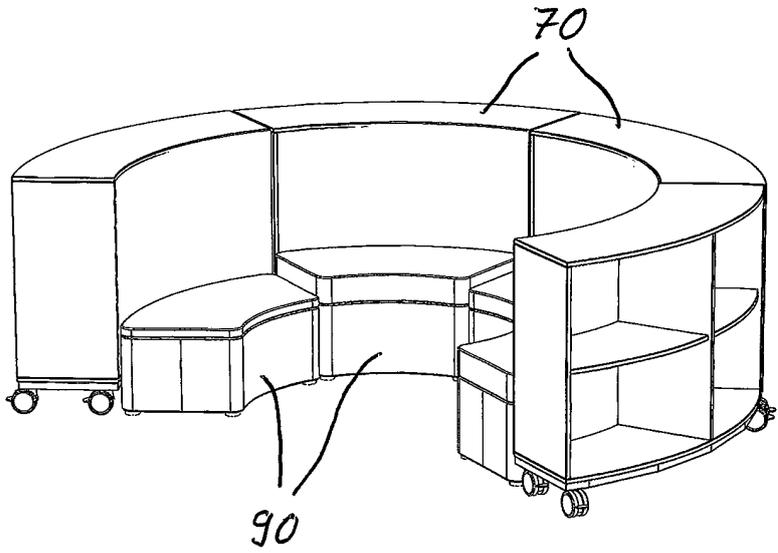


Fig. 12Q

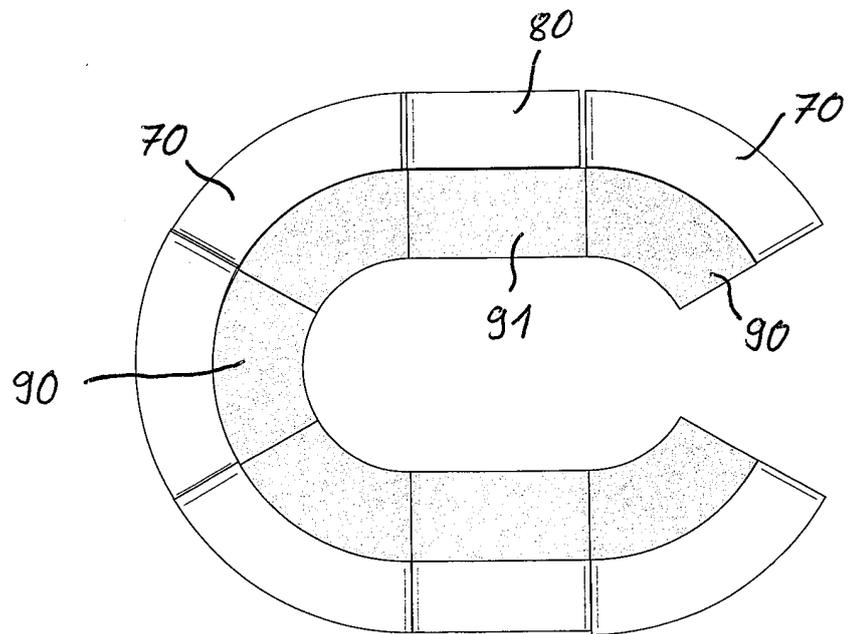


Fig. 12R

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 9315133 U1 [0003]